

04

WAKESURFEN

Der Surfspaß direkt auf der schönen Donau

09

IM GESPRÄCH

Naturbahnrodlerin Tina Unterberger verrät ihre Pläne für 2021

13

ASVÖ-WANDERLUST

„Warum in die Ferne schweifen, das Gute liegt so nah.“

WEINGUT HAGN
MAILBERG
Hagn

AUSGABE 1 | 2021

informmer

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH | € 9,80 | ASVO-SPORT.EU | 

FOTO: iStock / Juanmonino

No pain, no gain

Der Umgang mit persönlichem Erfolg im Sport und dem damit oft verbundenen Schmerz wird häufig von der eigenen Fehleinschätzung geprägt.

Im Alltag sportlich aktiv zu sein, hat für fast 80 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher einen hohen Stellenwert. Sechs von zehn Menschen in Oberösterreich treiben mindestens einmal in der Woche Sport und tun dabei nicht nur ihrer körperlichen Gesundheit, sondern auch ihrer Psyche etwas Gutes. Dies belegen zahlreiche Studien.

Körperliche Bewegung ist aber mehr als nur Motivator, Glückshormonaktivierer und Mentaltrainer. Sport ist ein hervorragendes und, wenn man so möchte, naturbelassenes „Schmerzmittelmedikament“, vorausgesetzt natürlich, es wird in der richtigen Dosierung und bei richtiger Indikation trainiert. Wichtig dabei ist, sich immer wieder neue Ziele zu setzen und seine Grenzen auszutesten. Das wäre die optimale Vorgehensweise für den Körper.

Nun gibt es aber eine Vielzahl von Menschen, denen „normal“ zu wenig ist. Gemeint sind jene athletischen Überflieger, welche die gesetzten „Demarkationslinien“ rasch erreichen wollen, indem sie beim Training nicht einfach nur an ihr Limit gehen, sondern dieses – im Regelfall zwecks (noch) besserer Sportergebnisse – gar noch massiv überschreiten. Das Resultat dieser Philosophie, ganz gleich ob nun im Spitzen- oder Breitensport, ist leider oftmals wortwörtlich mit Schmerzen verbunden.

GEFAHRENZONE SPORT?

Die Facetten des Schmerzes sind überaus vielseitig: er hämmert, er sticht, er bohrt, er brennt, er zieht, manchmal tritt er akut auf oder ist gar schon chronisch. Müssen Sport und Schmerz Hand in Hand gehen? Kennen schmerzliche Erfahrungen physischer als auch psychi-

scher Natur nur Spitzensportler? Oder wissen in puncto schmerzlicher Erfahrungen genauso Freizeitsportler das eine oder andere Klagelied zu singen.

Wenn es um die Top-Fünf-Sportarten zum Thema Verletzungen und Schmerz geht, sind Fußball, alpiner Skisport, Ballsport, Radfahren bzw. Mountainbiken sowie Wandern und Klettern zu nennen. Die meisten Verletzungen betreffen die Beine, die Arme sowie den Kopf. Besonders typisch sind, neben den Klassikern wie Muskelkater oder Wadenkrampf, vorwiegend Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen, Rupturen oder Knochenbrüche. Wenn man jetzt automatisch daraus die Schlussfolgerung zieht, dass Sport körperlich schädigend oder sogar gefährlich ist und vermieden werden soll, ist das ein Trugschluss. Die meisten Schmerzen entstehen aus dem Nicht-Bewegen

bzw. Beweglich sein und der falschen Vorbereitung bzw. falschen Umsetzung.

ICH LEIDE, ALSO BIN ICH

„No pain, no gain“, übersetzt „Ohne Schmerzen kein Erfolg“, lautet schon ein bekannter Spruch, der seinen Ursprung in der Bodybuilding-Szene hat. Sportler, die diesem Credo folgen, leben in dem Glauben, dass einzig schmerzhaftes und in erster Linie sich abplagendes Training zum Erfolg führt. Schmerz wird hierbei also bewusst und vorsätzlich in das Körpertraining impliziert und Muskelkater als Zeichen der Leistungssteigerung wahrgenommen. Ähnliche Verhaltensmuster sind speziell aus dem Spitzensport bekannt, wo bereits junge Spitzenathleten in eine „Kultur des Schmerzes“ hineinsozialisiert werden und im Rahmen

FORTSETZUNG auf der Seite 03 >>

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Sportfreunde, geschätzte ASVÖ Familie



Mittlerweile ist ein Jahr vergangen und das Virus namens Corona gestaltet nach wie vor unseren Alltag und stellt uns wöchentlich vor neue Herausforderungen. Auffallend hart trifft es noch immer den Sport in all seinen Facetten, besonders den Breitensport und das damit verbundene Vereinsleben, welches sich seit dem Beginn des ersten Lockdowns im März 2020 in einem Dornröschenschlaf befindet.

Alle unsere 1.600 Mitgliedsvereine und Sektionen sehnen sich nach einer baldigen Öffnung ihrer Sportstätten und wünschen sich ehest einen Normalbetrieb, wie eben vor der Pandemie. Wir verstehen ihre Wünsche und Ambitionen nur zu gut, denn mit jedem geschlossenen

Tag sind nicht nur enorme finanzielle Einbußen verbunden, nein schlimmer noch, aufgrund dieser drastischen Maßnahmen kommt es ebenso zu immensen psychischen Dauerbelastungen von Kindern und Jugendlichen, wie die Zahlen der jüngsten Studienergebnisse der Donau Universität Krems belegen. Diese Studie macht deutlich, dass es genau die Sportvereine sind, die als beste und effektivste Medizin gegen derlei negative Auswirkungen gelten. Die ASVÖ-Kinder-Sportcamps schaffen genau die richtige Abhilfe und unterstützen zudem auch noch berufstätige Eltern, die lange Ferienzeiten etwas unbeschwerter zu gestalten. In den Monaten Juli und August bieten wir Kindern von fünf bis zwölf Jahren ausreichend Sport, Spiel und Spaß. Neben dem Turn- & Sportverein Kremsmünster, sind heuer noch zwei weitere Vereine, und zwar der Reitclub Stadl Paura und der Reitverein Traberg mit an Bord. Jeder Verein ist herzlich dazu eingeladen, bei diesem Ferienprojekt des ASVÖ Oberösterreichs mitzumachen. Um mit unseren Mitgliedsvereinen immer im sportlichen Kontakt zu bleiben, bieten wir auf unseren Social-Media-Kanälen diverse Programme für die körperliche Fitness an. Damit versuchen wir, ein Stück sportliche Routine in Jedermanns zu Hause zu bringen. Natürlich können diese Ideen und Maßnahmen nicht das gewohnte Vereinsleben ersetzen, welches von sozialen Kontakten und direktem Austausch lebt. Aber Leben

ist Veränderung, Stillstand eine Illusion. Daher müssen wir Veränderungen vorantreiben und wollen dabei unsere Vereine unterstützen. Mit unseren speziell erarbeiteten Corona-Präventionskonzepten für alle ehrenamtlich Tätigen im Sport, konnte bis dato ein sicherer Trainingsablauf garantiert werden. Dies beweist die Tatsache, dass Vereine bis heute keine Cluster-Gefahr darstellten. Jeder Verein kann seine Funktionärinnen und -funktionäre zur vom ASVÖ geförderten Ausbildung „Vereins-Sicherheitsbeauftragten COVID-19“ anmelden. Bisher haben weit über 300 FunktionäreInnen erfolgreich daran teilgenommen. Weiters haben wir ein Leitsystem mit Piktogrammen erarbeitet, dass - für jedermann verständlich - ein sicheres Miteinander am und im Vereinsgelände jetzt und in Zukunft möglich macht.

Auch Berichte über sportliche Lichtblicke kommen in dieser Ausgabe nicht zu kurz, wie z. B. der Beitrag Skispringweltcup-Wochenende in Hinzenbach, welches zwar ohne Publikum, aber perfekt organisiert und mit sensationellen TV-Zuschauerquoten, über die Bühne ging. Überaus erfolgreich starteten dabei die Adlerinnen und Adler des ASVÖ SC Höhnhart ins neue Jahr. Ein weiteres Event, auf das man sich trotz der gegebenen Umstände freuen darf, ist der 6. „Kinder gesund bewegen“-Kongress, der dieses Mal unter

strengsten Sicherheitsvorkehrungen im April in Wiener Neustadt stattfinden wird. Und auch im Sommer muss, trotz der bestehenden Reisebeschränkungen, auf sportliche Action nicht verzichtet werden. Ein Highlight der ganz besonderen Art bietet für alle Wasserratten und Surffans oder jene, die es noch werden wollen, der 2020 gegründete Verein „Wakesurfen“. Unter dem Motto „Flieg nicht fort, bleib im Ort“ ist es das vorrangige Ziel des Vereins, Menschen durch das Wakesurfen eine neue Freizeitmöglichkeit an der Donau und somit eine gute Alternative zum klassischen Surfen am Meer zu bieten. Verzagen müssen auch jene nicht, die lieber trockenen Fußes unterwegs sind. So finden Sie in unserer neuen Rubrik „ASVÖ-Wanderlust“ tolle Wanderdestinationen, die ein einzigartiges Naturerlebnis versprechen. In diesem Sinne: Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde des Sports, nun viel Spaß beim Lesen unseres aktuellen „informers“, halten Sie sich fit und bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr Peter Reichl,
Präsident

Der neue rein elektrische Audi RS e-tron GT.



Der RS e-tron GT ist das elektrifizierte Meisterstück von Audi. Als Gran Turismo mit vier Sitzen und zwei Gepäckräumen vereint er Komfort und Fahrdynamik in einem ikonischen Design.

Jetzt bei uns bestellbar.

Stromverbrauch kombiniert in kWh/100 km: 20,6-22,5 (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Stand 02/2021. Symbolfoto. Bitte beachten Sie, dass sich durch Sonderausstattungen und Zubehör relevante Fahrzeugparameter, wie z.B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und sich dadurch abweichende Verbrauchswerte und CO₂-Emissionen ergeben können.

70 JAHRE
AUTO ESTHOFER TEAM
Vernunft, die bewegt!

Ihre Audi Verkauf & Service-Betriebe

4694 Ohlsdorf/Pinsdorf
Vöcklabrucker Straße 47
Tel. +43 7612 77477-0
4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38
Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten Service-Betriebe

4820 Bad Ischl, Salzburger Straße 68
Tel. +43 6132 22888-0
4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 44
Tel. +43 7614 7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com

ihrer Ausbildung zwischen „gutem“ und „schlechtem“ Schmerz zu unterscheiden lernen. Sie lernen sehr früh, wie mit Schmerzen umzugehen ist, nämlich, dass man sie ertragen muss.

Das Weitermachen im Training oder im Wettkampf trotz starker Schmerzen gilt hierbei sogar als guter Richtwert dafür, ob sich der Athlet im späteren Sportleben durchsetzt. Schmerz gehört in diesen Sphären sozusagen zum Geschäft und wird erst dann als (negativ) relevant aufgefasst, wenn er sich leistungsmindernd auswirkt.

Dass Schmerzen aber auch abseits des Leistungssports als Beweis für ein vermeintlich ausgelassenes und effektives Training wahrgenommen werden, zeigt sich auch im alltäglichen Trainingsbereich. Ganz gleich ob nun im Fitnessstudio oder beim Outdoor-Training, die Tendenz geht in Richtung Verausgabung, die sich während des Workouts bereits via (schmerz-)verzerrter Blicke mimisch ankündigt und sich schließlich in Form eines tagelangen Muskelkaters,

ranz kurzfristig erhöht werden kann, da durch die Bewegung die Ausschüttung von Endorphinen angeregt wird, ein gesundheitlicher Freifahrtschein sollte dies aber nicht sein. Für Sportler, die trotz Schmerzen, Krankheit oder einer Verletzung am Training bzw. sogar an Wettkämpfen teilnehmen, steht gesundheitlich immer viel auf dem Spiel. „Playing hurt“ lautet übrigens der Fachbegriff für dieses im Leistungs- und Profisport überaus riskante Phänomen. Ist man einmal auf diesem Niveau angelangt, kommt jetzt der Leistungsdruck und Mannschaftsgeist, die hohen Erwartungen sowie finanziellen Aspekte, die den Sportler als Mensch mehr und mehr in den Hintergrund drängen und nur noch den Athleten anpeitschen, seinen Körper bis aufs Äußerste, und darüber hinaus, anzutreiben.

Jetzt kommt noch der eigene Ehrgeiz mit ins Spiel, denn man will ja weiterhin in diesem System bestehen und vorne dabei sein. Der Weg zum Medikamentenmissbrauch in Form von Schmerzmitteln ist ab diesem Zeitpunkt

„Sport soll Spaß machen, den Körper fordern, aber nicht überfordern.“

welcher leidgeplagt, aber dennoch mit Stolz ertragen wird, ihre Vollendung findet. Betroffen sind in erster Linie untrainierte Anfänger bzw. Sportler, die mit ihrem selbstaufgelegten und zumeist körperlich unangepassten Trainingsprogramm einem missinterpretierten schmerzhaften Gefühl regelrecht nachjagen. Diese Schmerzen als Zeichen des Muskelwachstums zu werten, mag zwar als eine begrüßenswerte Vorstellung erscheinen, entspricht jedoch leider nicht der gewünschten Realität.

Es ist ein Warnsignal, mit dem der Körper zu verstehen gibt, dass die Grenzen der Leistung und der Belastung, hervorgerufen durch ungewohnte Bewegungen, (vorerst) erreicht bzw. (deutlich) überschritten sind. Die damit verbundenen Verletzungen der Muskelfasern halten aber von einem weiterführenden Training ab und wirken daher eher dem gewünschten Ziel entgegen. Schon allein aus diesem Grund ist es als Sportler wichtig zu wissen, ab welchem Zeitpunkt der Schmerz bedenklich wird und es angebracht ist, Regenerationsphasen zwischen den Trainingseinheiten einzuplanen, damit sich der Körper auch wieder erholen kann.

SPORTSGEIST AUF ABWEGEN

Zwar ist erwiesen, dass sich die Schmerzempfindung durch den Sport verändert, ja sogar die Schmerztole-

nicht mehr weit. Zu den gängigsten Präparaten zählen Ibuprofen, Diclofenac, Acetylsalicylsäure (kurz ASS) und Paracetamol. Mit diesen Stoffen werden die körpereigenen Warnsignale ausgeschaltet, um auf Teufel komm raus bestmögliche Leistungen erbringen zu können. Leider werden solche Vorgangsweisen nun auch schon bei Ausdauersportlern bei klassischen Trainings eingesetzt. Auch bei zahlreichen Hobby- und Freizeitsportlern ist dieser höchst bedenkliche Trend bereits gängige Praxis, und dies in einem weit erschreckenderen Ausmaß als gedacht.

Gerade in dieser Zielgruppe erweist sich eine solch sorglose Handhabung mit Schmerzmitteln gleich im doppelten Sinne als problematisch: Denn hier gibt es keine dauerhafte fachmännische medizinische Betreuung – im Gegensatz zu professionellen Athleten - und es fehlt am notwendigen Körperbewusstsein, was die richtige Dosierung betrifft. Diese Erfahrung macht man leider immer wieder im Jugendbereich.

Ganz egal in welchem Bereich des Sportes, der fahrlässige Umgang mit Schmerzmitteln sollte immer hinterfragt und überdacht werden. Denn Gesundheit ist wichtiger als sportliche Anerkennung um jeden Preis. Jegliche Medikamente, die wie Smarties eingeworfen werden, haben in der Re-



gel Nebenwirkungen, deren Intensität durch den beim Sport ohnehin schon vorhandenen, zusätzlichen Stress auf den Körper, nochmals verstärkt werden. Geschädigt werden dabei nicht nur Leber und Niere, sondern es können auch Magen-Darm-Blutungen, Asthmaanfälle, Dickdarminfarkte oder tödliche Elektrolyt-Störungen die Folge sein. Wo bleibt die Ethik des Sportes, wenn dieser nur mehr mit Schmerzmitteln betrieben werden kann und dadurch parallel Tür und Tor für die Entwicklung einer Dopingmentalität geöffnet wird.

SCHMERZ IST (ÜBER-)LEBEN

Durch Schmerzempfindung erhält der Mensch die Möglichkeit, seinen Körper wahrnehmen und besser kennenlernen zu können.

Entwicklungsgeschichtlich betrachtet gehört er auch zu den frühesten, häufigsten sowie eindrücklichsten Erfahrungen des Menschen und war überlebensnotwendig. Konkret betrachtet handelt es sich dabei um ein Frühwarnsystem, über das alle höherentwickel-

ten Lebensformen verfügen und das den Körper vor schädlichen und gefährlichen Einflüssen schützen soll.

Mittlerweile ist diese Fähigkeit schon so weit ausgeprägt, dass Schmerzen, vor allem in Gefahrensituationen, sogar vorübergehend „ausgeschaltet“ bzw. gedämpft werden können und erst zu einem späteren Zeitpunkt wahrgenommen werden. Eine Eigenschaft, die sich natürlich auch im Sport bei schweren Unfällen als überaus nützlich erweisen kann.

Sport soll in erster Linie Spaß machen und stressabbauend wirken, er soll den Körper fordern, aber nicht überfordern. Und wenn einem der eigene Ehrgeiz dann doch mal überholt und es danach zwick, pocht, sticht oder hämmert, ist es an der Zeit, sich eine Ruhephase zu gönnen.

Denn wie wusste schon Goethe richtig zu sagen: „Die Schmerzen sind’s, die ich zu Hilfe rufe. Denn es sind Freunde, Gutes raten sie.“

„Kinder gesund bewegen“ 2021

Auch heuer laden der ASVÖ und die beiden anderen SPORT-Dachverbände vom 18. bis 19. Juni zum überaus vielseitigen Informations- und Fortbildungskongress „Kinder gesund bewegen“ in Wr. Neustadt ein.

Der Kongress richtet sich an alle ÜbungsleiterInnen und Bewegungskoches, die sich in Kindergärten, Volksschulen, aber auch im Verein engagieren. Im Mittelpunkt steht auch in diesem Jahr ein buntes Angebot, in welchem die wichtigsten Erkenntnisse über die

Entwicklung von Kindern thematisiert und mittels einer breiten Palette an Arbeitskreisen, zahlreiche Praxisideen für die spiel- und bewegungsorientierte Arbeit sowohl in Kindergärten als auch in Schulen vorgestellt werden. Ein wesentliches Ziel besteht, trotz der aktuell nach wie vor angespannten Situation, auch darin, wieder eine persönliche Interaktion zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden gleichfalls Präventionskonzepte und Teststrategien entwickelt, welche die Sicherheit aller Teilnehmenden sicherstellen.

ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION freuen sich, Ihnen den 6. Kinder gesund bewegen-Kongress von **18.-19. Juni 2021** in **Wiener Neustadt** anzukündigen.

Kongress-Gebühren

- **Kinder gesund bewegen**-ÜbungsleiterInnen € 27,-
- ÜbungsleiterInnen eines Qualitätssiegelangebotes € 67,-
- PädagogInnen und StudentInnen € 127,-
- Sonstige InteressentInnen € 157,-

Anmeldung

Bis **30. Mai 2021** ist das Anmeldeportal für alle InteressentInnen offen. Melden Sie sich bitte unter www.fitsportaustria.at an.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Fit Sport Austria-Geschäftsstelle per Mail office@fitsportaustria.at oder telefonisch unter 01 / 504 79 66 - 210.

MITEINANDER MEHR BEWEGEN.

Diesen Termin bitte schon heute vormerken. | FOTO: Fit Sport Austria

ASVÖ-LEITSYSTEM

Die Corona-Pandemie hat uns leider noch immer fest im Griff und das Sport- und Vereinsleben muss laufend neu gedacht und reglementiert werden, um dem Virus und seinen Mutationen so wenig wie möglich an Angriffsflächen zu bieten.

Aus diesem Grund hat der Allgemeine Sportverband für seine Mitgliedsvereine ein Leitsystem mit einfach verständlichen Piktogrammen ausgearbeitet, damit jeder Verein ein sicheres Miteinander durch Einhaltung der wichtigsten Richtlinien und Empfehlungen so weit als möglich gewährleisten kann.

Damit werden beispielsweise grundlegende Maßnahmen wie „Abstand halten“, „Hände waschen und desinfizieren“, „Mund-Nasen-Schutz tragen“ usw. in Form von Illustrationen in Erinnerung gerufen.

Diese Piktogramme sind auf der Website www.asvo-sport.at einzusehen. Jeder Mitgliedsverein bekommt ein Starterset zugesandt und kann damit seine Vereinsstätte ausstatten.

Eine Nachbestellung der Piktogramme im A4 Format kann jederzeit über das Verbandsbüro vorgenommen werden.



Das ASVÖ-Leitsystem für ein sicheres Miteinander im Sport. | FOTO: pixabay

Flieg ned fort, surf im Ort Wakesurfen direkt in Linz.

„Jede Minute auf dem Boot bedeutet Urlaub“, so Thomas Wegerer, Schriftführer der Wakesurfcrew Linz. Die Wakesurfcrew ist ein gemeinnütziger Wassersportverein in Linz, der 2020 gegründet wurde.

Ziel des Vereins ist es, Menschen durch das Wakesurfen eine neue Freizeitmöglichkeit an der Donau beziehungsweise eine Alternative zum klassischen Surfen am Meer zu bieten. Denn so schön das Meer auch ist: Rasch erreichen lässt es sich von Linz aus nicht. Daher auch das Vereinsmotto: „Flieg ned fort, surf im Ort.“

Wakesurfen ist eine der am schnellsten wachsenden Wassersportarten. Nicht ohne Grund: Der Sport macht Spaß und beansprucht gleichermaßen Körper und Geist. „Surfen hat viel mit dem Kopf zu tun – bist du frei im Kopf, hast du eine unglaubliche Zeit auf dem Brett und im Wasser“, sagt Stephan Pernkopf, Obmann Stv. der Wakesurfcrew.

Im Gegensatz zum Wakeboarden lassen sich die SportlerInnen dabei nicht mit einer Leine in Händen hinter dem Boot ziehen, sondern surfen ohne Seil auf der Heckwelle des Bootes. Dies verleiht einem das Gefühl, wie beim

klassischen Surfen am Meer auf einer Welle zu reiten.

Was den Verein auszeichnet, ist der persönliche Austausch, die gegenseitige Unterstützung und der respektvolle Umgang mit der Donau. Die Freude am Fahren und der Spaß an Board stehen für den Verein im Vordergrund. „Wakesurfen ist ideal für alle, die mit guter Mücke und tollen Leuten einfach mal den Alltag hinter sich lassen wollen – und das direkt auf der schönen Donau“, so die Wakesurfcrew.

Im Frühjahr 2021 will der Verein richtig durchstarten. An einer Mitgliedschaft Interessierte können sich gerne melden, dabei spielt es keine Rolle, ob man Anfänger oder Profi ist. Für alle gibt es die Möglichkeit, im Rahmen eines professionellen Coachings zu trainieren. Einige Mitglieder verfügen bereits über zehn Jahre Erfahrung und teilen ihre Expertise sowohl im Einzel- als auch Gruppentraining.

Die Wakesurfcrew bietet alles, was das Surferherz schneller schlagen lässt, so auch eine breite Auswahl an high-end Surf- und Skimboards der Kultmarke Lib Tech und Paulsen Surf Garage. Neben guter Stimmung ist auch für Sicherheit gesorgt: Zur Ausrüstung gehören un-

ter anderem Prellschutzwesten, die das Verletzungsrisiko im Falle eines Sturzes minimieren und den Surfer über Wasser halten. Beim Boot handelt es sich um eine 6,81 Meter lange und 2,5 Meter breite MasterCraft X22, die mithilfe eines umfangreichen Equipments sowohl smooth Wellen zum Surfen als auch wildere fürs Wakeboarden erzeugen kann.

Die Anlegestelle befindet sich direkt im Linzer Winterhafen und ist somit schnell zu erreichen. „Wir sind aber noch auf der Suche nach einer viel geileren Lo-

cation“, so die Wakesurfcrew. „Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle unseren Sponsoren, die uns auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unterstützt haben, sowie dem ASVÖ, der uns von Anfang an beiseite gestanden ist.“

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft!“

Mehr Infos auf wakesurfcrew.at

Wakesurfen ist die neue Freizeitbeschäftigung in Linz an der Donau. | FOTO: Wakesurfcrewlinz



ASVÖ Kinder-Sportcamps 2021

Spiel, Sport & Spaß mit dem Turn- und Sportverein Kremsmünster, dem Reitverein Traberg und dem Reitclub Stadl-Paura.

Die langen Sommerferien stellen alle Jahre wieder viele Eltern vor eine organisatorische Herausforderung.

Aufgrund der sehr erfolgreichen Premiere des ASVÖ Kinder Sportcamp in Kremsmünster im Sommer 2020 können wir heuer nun an drei Standorten, in Kooperation mit unseren Vereinen und den Partnergemeinden, in den Sommerferien 2021 Kinder-Sportcamps anbieten.

Egal, ob geübt oder ungeübt, bei uns lernt jedes Kind verschiedene Sportarten und lustige Spiele kennen, bei denen Koordination, Konzentration und der Bewegungsrhythmus geschult werden. Jedes Camp steht dabei unter einem bestimmten Motto.

In Kremsmünster steht der Ball im Vordergrund, in Traberg und Stadl-Paura bekommen die Kinder zusätzlich einen Einblick, wie ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Pferd funktioniert. Sie dürfen bei der Pflege, Fütterung und Betreuung der Tiere helfen. Weiters lernen sie das richtige Anlegen des Sattels und können erleben, wie es sich anfühlt, wenn man auf dem Rücken eines Pferdes sitzt.

Bei all unseren Camps stehen neben dem respektvollen Umgang miteinander vor

allem **Spaß und Freude an der Bewegung** in der freien Natur im Vordergrund.

Wir bieten ganztägige, abwechslungsreiche, sportliche Betreuung durch fachmännisch ausgebildete und erfahrene Bewegungsscoaches. Für eine gesunde Jause und das Mittagessen wird ebenfalls gesorgt. Natürlich alles unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Verordnungen und Hygienemaßnahmen.

In folgenden Partnervereinen kann unser Ferienprogramm genutzt werden:

Reitverein Traberg:

Termin: **19.-23. Juli 2021**
Motto: Kind und Pferd
Kosten: € 158,00

TuS Kremsmünster:

Termin: **26.-30. Juli 2021**
Motto: Vielseitigkeit Ball
Kosten: € 130,00

Reitclub Stadl-Paura:

Termin: **02.-06. August 2021**
Motto: Kind und Pferd
Kosten: € 158,00

KURZ ZUSAMMENGEFASST

- ✓ Eine Woche - Montag bis Freitag
- ✓ Für Kinder von 5 bis 12 Jahren
- ✓ Viele verschiedene Sportarten ausprobieren
- ✓ Betreuung durch ausgebildete, erfahrene Bewegungsscoaches
- ✓ Gesunde Jause und Mittagessen
- ✓ Spiel, Sport & Spaß

Da die Plätze der einzelnen Camps begrenzt sind und die Platzvergabe nach Reihung der Anmeldung erfolgt, melden Sie bitte Ihr Kind am besten schon heute im Verbandsbüro unter sportcamps@asvo-sport.at an.

Gemeinsam mehr erleben, so machen Ferien doppelt Spaß. | FOTO: Jachs



Ein Jahr der besonderen Art

Das Pferdezentrum Stadl Paura zieht Bilanz und hat auch in Zukunft noch viel vor.

Das Corona-Jahr 2020 hat auch das Pferdezentrum Stadl Paura geprägt, dennoch konnte dessen dynamische Entwicklungen aber ungebremst voranschreiten. Das bereits Ende 2019 beschlossene umfangreiche Entwicklungsprogramm, welches das Pferdezentrum endgültig in die Top-Liga der internationalen Pferdesport- und Zuchtanlagen bringen soll, wird plangemäß abgearbeitet. Dank des Landes OÖ, der Gemeinde Stadl Paura und der eigenen betriebswirtschaftlichen Leistungsfähigkeit konnten hierfür rund zwei Millionen Euro

investiert werden. Zu den großen Neuerungen zählen etwa die Waldarena, die neu aufgebaut und mit erstklassigem Unterbau und Tretschicht versehen wurde, sowie das 600 m² neue Veranstaltungs- und Seminarzentrum mit top-moderner Infrastruktur, die Mitte 2020 von Landeshauptmann Thomas Stelzer feierlich eröffnet wurde. Mit seiner rund 10.000 m² großen Fläche gehört die Waldarena übrigens zu den größten Reitsportarenen Österreichs.

Ein großer Fokus wurde weiters auf das

Tierwohl gelegt, deshalb wurde der Boxtrakt für die Schulpferde komplett neu saniert.

Auch die Zuschauer dürfen sich zukünftig über mehr Komfort freuen. In der Karl-Bauer-Halle gibt's nun ein neues Restaurant, um künftig auch in beheizten Räumlichkeiten eine ideale Zuschauermöglichkeit bieten zu können. Erneuert wurden in diesem Zusammenhang auch die Paddockflächen, Longierzirkel und viele Dach- und Fassadenflächen.

Dank des unermüdligen Einsatzes des Teams im Pferdezentrum und zahlreicher Unterstützer hat sich die wirtschaftliche Situation in den letzten Jahren positiv entwickelt.

SCHON JETZT VORMERKEN:

- **ASVÖ Sommerlehrgang**
von 26. Juli bis 01. August 2021
- **ASVÖ Sommercamp**
von 02. bis 06. August 2021



Auf über 24 Hektar erstreckt sich das Areal des Pferdezentrums Stadl-Paura. | FOTO: Brandstetter



Bundesministerin Elisabeth Köstinger beim Besuch des Pferdezentrums. | FOTO: Brandstetter

Drei Tage Weltklasse-Skispringen in Top-Besetzung

Erfolgreiches Damen-Weltcupwochenende in Hinzenbach trotz fehlender Top-Platzierungen.

Vom 05. bis 07. Februar geht der Viessmann FIS Ski Jumping World Cup der Damen in Hinzenbach über die Bühne. Heuer liegt - statt eines ausgelassenen Skisprungfestes mit unterhaltsamem Rahmenprogramm - der Fokus ausschließlich auf dem sportlichen Wettkampf, der, bedingt durch die Corona-Pandemie, unter größten Sicherheitsvorkehrungen und unter strengen Covid-Auflagen stattfindet.

Am Start sind 70 Top-Skispringerinnen aus 17 Nationen, die sich im Eferdinger Becken an Weite überflügeln wollen. Darunter auch Marita Kramer, bei der ausgerechnet hier beim Heim-Weltcup die Podest-Serie reißt. So wird die Weltcupführende nach einem 4. Platz am Freitag dann am Samstag wegen Unregelmäßigkeiten beim Anzug disqualifiziert. Am Sonntag fehlen nur 0,2 Punkte, die der Grobschanzen-Spezialistin für einen 3. und somit Podest-Platz fehlen. Die Paradeathletin landet diesmal auf Platz 4. Auch bei Skisprung-Pionierin Daniela Iraschko-Stolz will an diesen Wettbewerbtage der Funke nicht so richtig übergehen. So landet sie am Samstag, als bestes Ergebnis, ebenfalls auf Platz 4. Am Freitag reicht es lediglich für Platz 6. Der Abschlusstag geht für die junge Athletin mit dem 8. Rang zu Ende.

Auch die 2fache Siegerin aus dem Vorjahr, Chiara Hözl, muss sich heuer mit den Rängen 13, 24 und 9 zufriedengeben. Als vielversprechend erweisen sich aber die Auftritte von Lisa Eder, die auf die Plätze 8, 23 und 9 springt. Sophie Sorschag sichert sich die Ränge 20, 24 und 11 und Julia Mühlbacher landet auf den Plätzen 24, 27 und 22.

Allemaal gelohnt hat sich die Anreise für Sara Takanashi, die bereits sechs Mal in Hinzenbach gewonnen hat. Während die langjährige Überfliegerin aus Japan am ersten Wettkampftag noch aufgrund eines irregulären Anzugs disqualifiziert wird, trumps sie beim zweiten und dritten Bewerb auf und holt sich somit ihren siebten und achten Sieg in Hinzenbach. Einen regelrechten Höhenflug erlebt ebenso die Slowenin Nika Kriznar, die sich, neben zwei Norwegerinnen, an allen drei Tagen einen Podestplatz sichert.

Auch wenn es heuer nicht für eine Top-Platzierung der Österreicherinnen reicht und der Weltcup ohne Publikum stattfinden muss, erweist sich das Weltcupwochenende jedoch für die Organisatoren vom UVB Hinzenbach als echter Erfolg. Denn dem Team um PK-Präsident Bernhard Zauner ist trotz strengster Covid-Auflagen eine durch und durch perfekte

Organisation und Durchführung gelungen, die gleichsam den 180 ehrenamtlichen Helfern zu verdanken ist.

Eine Entschädigung stellen die sensationellen Zuschauerzahlen an den heimischen Bildschirmen dar. 235.000 Zuschauer am Freitag bzw. 379.000 am Samstag folgen allein via ORF dem Top-Event, 2 Millionen weitere auf ZDF. Vor Ort sind auch Fernsehstationen aus Norwegen und Japan. Viele weitere Sender haben das Signal vom ORF übernommen und so kann das Weltcupspringen in Hinzenbach in die ganze Welt hinausge-

tragen werden. „Trotz der schwierigen Situation haben viele freiwillige Helfer mitangepackt und mit dem sehr aufwendig umzusetzenden Zonenkonzept war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Die Zusage der FIS, dass wir den Damen-Weltcup nächstes Jahr durchführen dürfen, haben wir schon. Das ist einmal mehr eine Bestätigung für die gute Arbeit, die hier geleistet wurde.“, freut sich OK-Präsident Bernhard Zauner.

Die Grobschanzen-Spezialistin Kramer verfehlt nur knapp einen Podestplatz. | FOTO: Viehböck



Handeln statt wegsehen

Prävention gegen sexualisierte Gewalt wird im Sport großgeschrieben!

Sport gilt als zentraler Baustein für ein gesundes Leben. So profitiert der Mensch durch sportliche Aktivitäten nicht nur körperlich, sondern ebenso mental. Ein besonderes Potenzial liegt in der körperlichen, geistigen sowie psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Auf diese Weise lernen sie nicht nur wesentliche Dinge über Teamfähigkeit, sondern viele zentrale Grundkompetenzen, wie etwa Motivation, Zielstrebigkeit, Demut, Resilienz und Frustrationstoleranz, die - neben dem Sport - im täglichen Leben eine wichtige Rolle spielen.

Doch Sport schafft gleichermaßen emotionale Nähe, die, besonders in Zeiten wie diesen, nochmals an Bedeutung gewonnen hat. Und damit bieten sich nun auch Gelegenheiten für unterschiedliche Formen der Machtausübung und Grenzverletzungen, die auf einige Mitmenschen sehr attraktiv wirken und aus ihnen potenzielle TäterInnen machen. Deshalb ist es besonders wichtig, hier gezielt und präventiv gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen und Verantwortung zu zeigen.

Die Verantwortung sowie die Sicherstellung für den Schutz der Menschen, insbesondere von Kindern und Jugendli-

chen, steht beim Allgemeinen Sportverband Oberösterreich an oberster Stelle und bildet seit mehreren Jahren einen zentralen Schwerpunkt. Neben Werten wie Respekt und Vertrauen sind es dabei nicht zuletzt Schlüsselfaktoren wie eine offene Gesprächskultur sowie die Berücksichtigung von Grenzen, die ein sicheres Miteinander im Vereinsalltag sicherstellen sollen.

Um dies zu gewährleisten, braucht es einerseits eine flächendeckende und ganzheitliche Vermittlung dieser Werte, andererseits auch eine Verankerung entsprechender Ideale und Haltungen in der Organisationskultur. Klar definierte Regeln sollen hier bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen unterstützen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit diesem Thema muss auch sichergestellt sein, wenn Sportunterricht und Trainingseinheiten vermehrt via Kommunikationstools wie „Zoom“ und Co. stattfinden.

Im Rahmen der verbandsübergreifenden österreichweiten Initiative „Für Respekt und Sicherheit“, die auch vom ASVÖ unterstützt wird, arbeitet die Sport Austria intensiv mit Sport- und Expertenorganisationen zusammen. 2020 wurden Tipps erarbeitet, die ei-

nen respektvollen Umgang auf digitaler Ebene ermöglichen. Eine gewissenhafte Vorbereitung, Vereinbarungen in puncto Bild- und Tondatenspeicherungsregeln, Transparenz, das Schaffen einer professionellen Atmosphäre im privaten Umfeld sowie die Rücksichtnahme auf den situativen Rahmen, das Verhalten und die Erscheinung sind nur einige dieser Punkte.

Damit verbunden muss auch das EPAS-Projekt „Child Safeguarding in Sport“ genannt werden, bei welchem ebenfalls die Sport Austria beteiligt ist. Hier liegt

der Schwerpunkt darin, Kinderschutzbeauftragte auf nationaler Ebene zu installieren und auf europäischer Ebene zu vernetzen.

Sie sollen als Schlüsselpersonen bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien zum Kinderschutz fungieren.

Sport schafft emotionale Nähe, Grenzen müssen berücksichtigt werden. | FOTO: fotogestoeber.de



„Jackpot.fit“ startet wieder durch

Mit dem Erfolgsprojekt „Jackpot.fit“ gesundheitswirksam in Bewegung bleiben.

Das Gesundheitsprogramm „Jackpot.fit“, ein Kooperationsprojekt von Sozialversicherungsträgern, wissenschaftlichen Institutionen, dem ASVÖ sowie den beiden anderen SPORT-Dachverbänden, ist ein regelrechter Hauptgewinn für die Gesundheit der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher. Das Projekt wird seit Start im Jahr 2015 wissenschaftlich begleitet und richtet sich mit seinen vielseitigen Angeboten an Sportmuffel, an Sportanfänger sowie klassische Wiedereinsteiger. Es umfasst verschiedene, bundesländer-spezifische Bewegungskonzepte, die allesamt ein gemeinsames Ziel verfolgen, nämlich regelmäßige Bewegung in den Alltag zu integrieren und auf diese Weise zugleich aktiv Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen, um so Anreize für eine nachhaltige Lebensstilveränderung zu schaffen.

Zur Zielgruppe gehören daher im Speziellen inaktive Erwachsene im Alter von 35 bis 65 Jahren, die bei der langfristigen Erreichung der österreichischen Bewegungsziele maßgeblich unterstützt werden sollen. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf Risikogruppen wie Adipositas- oder Diabetes-Typ 2-Patienten gelegt, für die eigens konzipierte Kursprogramme in unmittelbarer Umgebung angeboten werden. Jeder der mitmachen möchte, kann

das erste Semester kostenlos besuchen. Um die Qualität der Bewegungsprogramme stets zu optimieren, orientieren sich alle darin enthaltenden Konzepte an den österreichischen Empfehlungen für gesundheitswirksame Bewegungen. Weiters gibt es eigens für die Trainer von „Jackpot.fit“ immer wieder Fortbildungsangebote. Der Output des Projekts unterliegt einer regelmäßigen Beobachtung und wird laufend durch externe Facheinrichtungen, wie etwa die Universität Graz, evaluiert. Der Allgemeine Sportverband mit seinen regionalen Sportvereinen und den Sozialversicherungsträgern bietet das standardisierte Gesundheitsprogramm aktuell an 23 Standorte an. 2021 sollen weitere Standorte dazu kommen.

All unseren Vereinen bieten wir die Möglichkeit, die Zielgruppe der sportlich Inaktiven anzusprechen und als neue Mitglieder zu gewinnen. Denn es ist uns eine Herzensangelegenheit, einen sportlichen Ausgleich für jene Menschen zu schaffen, die an einem Bewegungsmangel leiden oder eben wieder mit dem „Sporteln“ beginnen wollen. Außerdem kann jeder Verein damit Vorteile, wie etwa attraktive Vereinsförderungen, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Trainer, die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder, die Zusammenarbeit mit dem Sozialversicherungssektor oder eine

Etablierung als Gesundheitssport-Verein, verbinden. Auch während der Corona-Krise lässt sich das Projekt „Jackpot.fit“ nicht von seinen Zielen abbringen und hält – als Online-Variante – zuverlässig seine Teilnehmerinnen und Teilnehmer sportlich fit. So ist es wichtig zu wissen, dass trotz der aktuellen Situation nicht auf die gesundheitswirksame Bewegung und die damit automatisch einhergehende gute Laune verzichtet werden muss. „Jackpot.fit Online“ macht es möglich, die 60-minütigen Bewegungseinheiten täglich über eine kostenlose App direkt in die eigenen vier Wände zu übertragen und dort flexi-

bel oder in Echtzeit für sein körperliches Workout zu nutzen. Das Projekt ist nicht nur für die Gesundheit, sondern auch für jeden Verein ein JACKPOT!

Ist Ihr Verein auch an diesem Projekt interessiert? Dann kontaktieren Sie unseren Projektleiter Norbert Hofer unter 0732 60 14 60 15 oder via E-Mail norbert.hofer@asvo-sport.at

Den inneren Schweinhund besiegen mit dem Erfolgsprojekt „Jackpot.fit“. | FOTO: Hofer



Die Erfolgsserie des ASVÖ-NTS hält weiterhin an

Die Topleistungen der Nachwuchs-AthletInnen setzen sich auch 2021 ungeniert fort.

Dass es im Sportbereich durch die Corona-Krise gar „so dick kommt“, hätte in Österreich Anfang 2020 wohl noch keiner gedacht. Dennoch lassen sich die ASVÖ-NordicSkiteam-AthletInnen nicht beirren und können auch im neuen Jahr mit großartigen Erfolgen an bisherige Top-Leistungen anschließen. Das alte Jahr bildet hier keine Ausnahme. So können im Jänner und Februar 2020 noch diverse Landescup in Kinder- und Schülerklassen durchgeführt werden, wo das ASVÖ-NTS deutlich seine Vormachtstellung im Sprunglauf und in der Nordischen Kombination in OÖ demonstriert. Denn dabei gehen mehrfache Landesmeistertitel und -cupgesamtsiege auf das NTS-Konto.

Zum Glück war es möglich, die 1. Internationale Kalmberg Trophy in Bad Goisern auszurichten, wo unter der Beteiligung von Springern aus ganz Österreich sowie Tschechien und Italien die AthletInnen des NTS erneut ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. In der Kinder1- und Kinder2-Klasse stechen dabei vor allem Adrian Kronnerwetter und Luca Griesdorfer hervor, die den obersten Podestplatz erobern. Diese Resultate sind nicht zuletzt der jahrelangen, unermüdlichen Arbeit von Trainer Daniel Keil zuzuschreiben. Im Frühjahr 2020 kann sowohl mit dem Training in Bad Ischl begonnen und weiters

können zwei Bewerbe (Bad Ischl und Höhnhart), erstmals mit entsprechenden Schutzmaßnahmen, durchgeführt werden. Im Sommer gibts dann noch eine Trainingswoche in Villach und Plancia, wo vor allem der Spaß im Vordergrund steht.

Zum Jahresende hin kann Sigrund Kleinrath erfolgreich beim ersten Damen-Weltcup-Winterbewerb in der Nordischen Kombination in Ramsau am Dachstein „mitmischen“. Mit ihrem 91,5 Meter-Sprung sichert sich die 16-Jährige eine gute Ausgangsposition für das 5 km Langlaufrennen. Als beste Österreicherin überzeugt sie mit einem hervorragenden fünften Rang. Beim Alpencup in Seefeld in Tirol siegt wiederum Kleinrath ungefährdet. Dort besticht auch Nikolaus Mair, der sich beim Springen auf Rang 8 einreicht und beim Langlaufrennen über 10 km letztendlich den hochverdienten 7 Rang belegt. Vor dem Jahreswechsel holt sich Max Steiner beim Continental Cup in Engelberg auch gleich noch den Tagessieg. Bei der Vierschanzentournee in Innsbruck kann er sich über die nationale Gruppe für den Hauptbewerb des Bergisel-Springens qualifizieren. So ganz will es dort aber doch nicht funktionieren. Er landet auf Platz 24, kann aber immerhin Weltcupunkte sammeln und somit beim Bewerb in Bischofshofen dabei sein. Beim

Austriacup in Villach trumphen indes erneut Sigrund Kleinrath mit einem weiteren Sieg sowie Nikolaus Mair auf. Dass auf die beiden einfach Verlass ist, beweisen sie wiederum beim Austriacup in Ramsau am Dachstein. Dort holt die Athletin aus dem Salzkammergut nach Rang 2 im Springen erneut den Sieg, nachdem sie sich im Langlauf gegenüber der Siegerin des Springens eisern durchsetzt. Auf Platz 2 landet nach dem Springen auch Mair und kann diesen auf der Weltcupstrecke im Endklassement beibehalten. Fortgesetzt wird der Erfolgskurs genauso im Sprunglauf sowie in der Nordischen

Kombination beim ersten Schüler-Austriacup der Wintersaison in Villach. Hier sticht schon am 1. Tag Elisa Deubler hervor, die in beiden Sprungdurchgängen die Bestweite erreicht. Am 2. Tag geht sie als Führende in den 2. Durchgang, muss sich dort aber dann mit dem 2. Platz zufriedengeben. In der Nordischen Kombination holt sie sich dann aber den Sieg. Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Kraft für das Jahr 2021.

Sigrund Kleinrath überzeugt als beste Österreicherin in der Ramsau. | FOTO: Dergnac



Pferdesport goes digital

Nachdem die Corona-Krise nach wie vor im Sport keine persönlichen Treffen erlaubt, sind Alternativen gefragt, um die Funktionärinnen und Funktionäre von den Reitvereinen auf dem Laufenden zu halten. Deshalb hat die Landesfachwartin für Pferdesport, Elisabeth Eichlberger, einfach digital gedacht und am 25.02.2021 um 16:00 Uhr zur ersten Online-Spartenbesprechung geladen. Die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten dabei von einem umfassenden Überblick über Veranstaltungen, Termine und Förderungen, bekamen wichtige

Fragen beantwortet und konnten über allfällige Themen diskutieren. Gerhard Buttinger, Vizepräsident des ASVOÖ, war auch bei der Sitzung dabei und konnte hilfreiche Inputs zu den Themen Förderung und Unterstützung seitens des ASVÖ geben. Er fand nur lobende Worte für die herausragende Durchführung und Organisation dieser Online-Besprechung. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich gratulierte Landesfachwartin Elisabeth Eichlberger und ihren Reitervereinen zu diesem Schritt in die Onlinewelt und ihrer Vorreiterrolle.

Exklusiv für ASVÖ-Mitglieder

Um unseren Vereinen einen bestmöglichen Schutz für einen risikominimierten Sport bieten zu können, unterstützen wir Sie als Ihr SPORT-Dachverband mit der zur Verfügungstellung von Desinfektionsmittel, Desinfektionsspender und FFP2-Masken. Dort, wo tagtäglich Menschen aufeinandertreffen, ist das alleinige Berühren diverser Sportgeräte nicht möglich bzw. ist der direkte Körperkontakt zu Gleichgesinnten unausweichlich. Desinfektion ist daher das A und O! In jedem Verein sollte genügend Desinfektionsmittel vorhanden sein, besser wäre natürlich

gleich beim Eingang ein Desinfektionsspender und FFP2-Masken. Die Qualität des Mittels bzw. der Masken spielt dabei eine wichtige Rolle, denn beides kommt direkt mit unserer Haut in Berührung. Die Produkte, welche Sie von uns zur Verfügung gestellt bekommen, sind Made in Austria (Desinfektionsgel) bzw. Made in Europa (FFP2-Masken). Wenn Sie möchten, dass wir auch Ihren Verein unterstützen, dann melden Sie sich entweder telefonisch im Verbandbüro oder schicken Sie uns eine E-Mail unter office@asvo-sport.at.



Die erste Online-Spartenbesprechung fand rege Zuspruch. | FOTO: Eichlberger



Bestmöglicher Schutz für einen risikominimierten Sport. | FOTO: AVB

Wenn die Tenniswelt nach Linz blickt

Das „Upper Austria Ladies Linz“ erfährt jedes Jahr weltweit große Anerkennung.

Der Tennissport gehört hierzulande zu den beliebtesten Sportarten. Bei Frauen zählt er gar zur Weltsportart Nummer 1, und dies nicht nur, weil hier als erstes die gleichen Preisgelder zwischen Männern und Frauen eingeführt wurden. Ein besonderes Highlight stellt in diesem Segment das „Upper Austria Ladies Linz“ dar, das einmal jährlich in der TipsArena stattfindet und 2020 sein 30jähriges Jubiläum feierte, wenn auch – coronabedingt – etwas anders als geplant, ohne Publikum, dafür aber mit hoher medialer Aufmerksamkeit.

Organisiert wird das stets topbesetzte und hochkarätige Turnier von der Sportmanagerin und Turnierdirektorin Sandra Reichel. Das „Upper Austria Ladies Linz“ ist das zweitälteste WTA-Turnier und hat inzwischen eine enorme Strahlkraft, die weit über die Landesgrenzen hinausgeht.

Tennisluft schnuppert die Linzerin bereits seit ihrem 6. Lebensjahr und schafft es durch hartes Training sogar bis zur Jugend-Weltspitze. Als ehemalige Profisportlerin bereist sie weltweit Turniere und

entschließt sich, aufgrund einer schweren Verletzung, ins Sportmanagement zu wechseln. Hier findet sie ihre wahre Berufung. Ein wesentliches Augenmerk legt die taffe Oberösterreicherin auf die Förderung des Damen-Tennissports und auf die Nachwuchsförderung. Diese Herzensangelegenheit spiegelt sich besonders im „Upper Austria Ladies Linz“ wider. So hat Reichel dafür schon in der Vergangenheit eine Vielzahl von Nachwuchsförderungen organisiert, beginnend bei Kampagnen für die ganz Kleinen im Kindergartenalter

über Kids Camps bis hin zur „Young Ladies Wild-Card-Challenge“. Doch auch für die Zukunft hat die Macherin noch große Pläne. So soll das Turnier künftig auch als Plattform für Aktivitäten zur Förderung von jungen Frauen im Tennissport dienen.

„Mein Ziel ist es, dass jedes Mädchen in Österreich einmal einen Tennisschläger in der Hand hält. Damit setzen wir den ersten Schritt für einen Zugang zum schönsten Sport der Welt“, so Reichel.



Das „Upper Austria Ladies Linz“ ist das zweitälteste WTA-Turnier. | FOTO: Cityfoto



Sandra Reichel ist stolz auf die starken Frauen im Tennis-Sport. | FOTO: matchmaker



Die Rodel fest im Griff

Im Gespräch mit ASVÖ-Vizepräsident Thomas Haderer verrät uns die erfolgreiche Naturbahnrodlerin und Team-Weltmeisterin Tina Unterberger, wie ihre Liebe zum Naturbahnrodeln entstanden ist und was ihre Pläne für 2021 sind.

Haderer:

Wie lange übst du den Rodelsport schon aus bzw. was hat dich zum Rodeln gebracht?

1992 war Bad Goisern Austragungsort der Naturbahn-Weltmeisterschaft, bei der ich, als gebürtige Bad Goiserin, mit meinen Eltern und meinem Bruder – damals noch als Zaungast – selbstverständlich mit dabei war. Ich war tief beeindruckt von der enormen Geschwindigkeit, die die Athleten bei dieser Sportart aufnehmen und dabei nur wenige Zentimeter über dem blanken Eis die Rodelbahn hinunterbrausen. Zum Rodeln brachte mich schließlich der damalige Jugendbeauftragte, der meine Eltern fragte, ob mein Bruder und ich das Rodeln nicht auch einmal ausprobieren wollen. Und wie man sehen kann, hat dies sehr nachhaltig Wirkung gezeigt! So hat mich mein Weg, aufgrund meiner Ausbildung zur Polizistin, zum Polizeisportverein Linz geführt, für den ich aktuell auch an den Start gehe.

Haderer:

Du hast schon das hohe Tempo angesprochen, macht das den Rodelsport nicht auch recht gefährlich? Hast du dich schon einmal verletzt?

Prinzipiell ist es nicht gefährlich. Zum Rodelsport, und was es dazu braucht, haben sich viele Leute gute Gedanken gemacht, d.h. eine Rodel zertifiziert sowie Rodelbahnen nach ÖNORM geprüft. Weiters gibt es seit letztem Jahr vom Österreichischen Rodelverband eine Rodel-Guide-Ausbildung, um hier präventiv die richtige Technik und somit ebenfalls den sicheren Spaß bei dieser Sportart zu vermitteln. Doch prinzipiell ist es beim Rodeln wie bei allen anderen Sportarten. Wenn die Grundlagen bereits im Kinder- und

Jugendbereich gelegt werden, weiß man im Notfall auch, wie man sich zu verhalten hat und Unfälle bzw. Verletzungen vermeiden kann. Passieren, das ist klar, kann immer etwas, aber das nimmt man zu gewissen Teilen auch in Kauf. In diesem Zusammenhang spielt natürlich auch die körperliche Fitness – Rodelsport ist ein Ganzkörpersport – und mentale Stärke eine essenzielle Rolle, daher wird ebenso im Sommer trainiert (Ausdauer- und Krafttraining). Was mich betrifft, so bin ich von größeren Verletzungen bis dato Gott sei Dank verschont geblieben.

Haderer:

Was ist der Unterschied zwischen einer Naturrodelbahn und einer klassischen Rodelbahn?

Das Naturrodeln ist eigentlich die klassische Form des Rodelns und ist ein überaus „grüner Sport“, d.h. wir „arbeiten“ mit dem, was die Natur hergibt. Ein wesentlicher Unterschied besteht eher in der Bahn, das bedeutet, die Rodelbahn wird bei dieser Sportart komplett vereist und ist an den Kurvenaußenseiten zum Schutz der Athleten sowie Zuschauer mit Holzplanken abgesichert. So sind wir – im Gegensatz zu Kunstbahnen, wo etwa mit Kühlaggregaten gearbeitet wird – eigentlich stark wetterabhängig. Lediglich in manchen Fällen, z.B. bei zu wenig Schnee, wird beim Bearbeiten der Bahn auf Schneekanonen zurückgegriffen.

Haderer:

Welchen Bekanntheitsgrad hat der Rodelsport in deiner Heimat?

In Goisern ist neben Fußball, Mountainbike, Langlaufen, Skispringen und Schifahren auch vieles auf das Rodeln ausgerichtet. Schade ist aber, dass die Rennrodelbahn für den Renn-

sport nicht mehr in diese Form präpariert wird, wie wir es in dieser Disziplin bräuchten (blankes Eis). Aber für den Publikumssport ist wirklich eine tolle Anlage vorhanden, die für die gesamte Familie, ohne Eintrittspreis und je nach Andrang auch mit kostenlosen Leihrodeln ausgerüstet und sehr zu empfehlen ist.

Haderer:

Wie glaubst du ist es um den Stellenwert des Rodelns in Österreich bestellt?

Rodeln sehe ich als Volkssport, der vor allem in Zeiten von Corona und den damit verbundenen Einschränkungen wieder deutlich an Attraktivität gewonnen hat. Nicht zuletzt, da es hierfür nicht viel Equipment braucht und sich auch die Kosten – im Vergleich zu anderen Sportarten – eher gering halten. Zudem bewegt man sich in der frischen Luft sowie kommt auch der Spaß nicht zu kurz – für Familien mit Kindern also genau das Richtige. Im Profibereich gilt das Rodeln allerdings leider noch als Randsportart.

Haderer:

Dein Spitzname ist „Rodelfloh“, wie kam es zu diesem Namen?

Dieser Name lässt sich auf mein Gewicht und meine Größe zurückführen – hier befinde ich mich mit 50kg und einer Größe von 1m 60cm am unteren Ende der Fahnenstange. Bei längeren Geraden ist das eher suboptimal. Allerdings müssen wir auf der Naturbahn vor den Kurven mit unseren spikebesohlenen Schuhen bremsen und auf diese Weise das Tempo dosieren, um eine optimale Kurvendurchfahrt zu ermöglichen – hier kommt mir mein geringes Gewicht natürlich wieder zugute. Der Name ist aber schon allein deswegen Programm, da ich allgemein eher als bremsfaul gelte.

Haderer:

Du hast bereits einen großen Bekanntheitsgrad, welche Rolle spielen – damit verbunden – soziale Medien für dich?

Privat brauche ich Social Media nicht unbedingt, was vielleicht auch eine Generationenfrage ist. Geht es jetzt um den Rodelsport, so sind sie in Hinblick auf Sponsoren sowie den Kontakt zu Fans durchaus ein wichtiges Instrument.

Haderer:

Angenommen du wirst für einen Tag von einem VIP als Rodel-Trainer gebucht, für welchen VIP-Schüler würdest du dich entscheiden?

Hier würde mir als erster der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Thomas Bach, einfallen, das würde ganz gut passen!

Bisherige Erfolge:

Teamweltmeisterin
Teameuropameisterin
Team-Vizeweltmeisterin
Team-Vizeeuropameisterin
3 WM-Bronzemedailien Einsitzer Damen
3 EM-Bronzemedailien Einsitzer Damen
mehrfache Staatsmeisterin
2 Weltcup Siege + 25 Weltcup-Stockerkplätze
Bronze Gesamtweltcup 2013/14, 2016/17, 2017/18, 2019/20, 2020/21
weitere: Welt- und Europameisterin Doppelsitzer und Vizeweltmeisterin Einsitzer Damen im Rollenrodeln

ASVÖ Attersail Team setzt die Segel auch Online

Die Segelsaison 2020 ist mit dem #situationselastisch am Treffendsten umschrieben.

Seit Anfang der 90er-Jahre zieht es den österreichischen Segelsport in den Osterferien immer an die slowenische Küste, um dort voll motiviert in die neue Segelsaison zu starten. Im vergangenen Jahr ist das - erstmals seit 30 Jahren - leider nicht möglich. Selbst das Training in heimischen Gefilden, konkreter am heimischen Attersee, ist für die Segler des ASVÖ Attersail Teams ebenfalls nicht machbar. Daher gilt es, neue Wege und Ansätze zu finden und umzusetzen. Wie bei den meisten Sportarten weltweit,

gibts nun eben Online Trainings. Surfen im „World-Wide-Web“ war vor der Pandemie schon allen ein Begriff, hat jedoch nur wenig mit Sport und schon gar nichts mit Segeln zu tun.

Um die Karwoche im Ausnahmejahr 2020 trotzdem sportlich zu nutzen, wird das Wassertraining kurzerhand zum Online-Training. Jeden Morgen gibts ein 45-minütiges „Aktives Erwachen“-Programm, gefolgt von Theorieschulungen für die jungen Segler, aufgeteilt in unterschiedli-

che Gruppen. Die Freude und Spannung, endlich wieder aufs Wasser zu dürfen, ist bei allen schon bemerkbar zu spüren.

Unter Einhaltung einer Vielzahl von Auflagen, darf das ASVÖ Attersail Team im Sommer 2020 endlich raus aus dem virtuellen Training, um real für Regatten, an die bis zum Sommer gar nicht zu denken ist, zu trainieren. Endlich sind dann im August wieder Wettkämpfe erlaubt und so kann der Union-Yacht-Club Attersee (UYCAs) und der Segelclub Kammersee (SCK) die

österreichischen Jugendmeisterschaften in den Klassen Optimist, 420er und Laser Radial durchführen. Pirmin Sablatnig vom ASVÖ Attersail Team krönt sich in seinem Heimatrevier zum Jugendmeister in der Bootsklasse Laser Radial.

Die Segelsaison 2020 endet für die Segler vom Attersee Ende September mit einer Vielzahl an Trainingstagen am heimischen See.

www.attersail.at



Endlich raus aus dem virtuellen Training. | FOTO: Buttinger



Wettkämpfe auf realem Wasser machen sichtlich Spass. | FOTO: Buttinger

MEHR ALS FARBE AUF PAPIER!

Wir haben mehr als 100 Jahre Erfahrung und lieben es, uns Neues, Kreatives und Innovatives auszudenken und umzusetzen. Unser Motto ist „Mehr als Farbe auf Papier!“, da wir durch unsere Spezialisierung auf hochwertige Veredelungen, besondere Materialien und fachkundige Beratung aus jedem Produkt etwas Besonderes machen können. Es begeistert uns, mit unseren Kunden neue Produkte zu entwickeln und kreative Ideen vom ersten Strich bis zum fertigen Produkt zu begleiten.

100 Jahre Erfahrung trifft moderne Synergien | kreative Ideen für bessere Druckprodukte
 | Druck-Innovation | High-Tech-Verfahren mit Blick auf die Umwelt | individuell,
 persönlich und stets kreativ | hochklassiger Service für Print und neue Medien (Web2Print)

salzkammergut
DRUCK
 MITTERMÜLLER

Standort Gmunden:
 Druckereistraße 4, 4810 Gmunden
 T: +43 (0) 7612/64235-0
 E: druckerei@salzkammergut-druck.at
www.salzkammergut-druck.at

Standort Rohr:
 Oberrohr 9, 4532 Rohr im Kremstal
 T: +43 (0) 7258/4494-0
 E: druckerei@mittermueller.at
www.mittermueller.at

1. kommt es anders und 2. als man denkt

Der ÖTB Neumarkter Turnverein zieht Bilanz und bedankt sich bei seinen Funktionären, die auch im Ausnahmejahr 2020 Großartiges geleistet haben.

Das Jahr 2020 wird wohl keiner so schnell vergessen, am wenigsten der Sportbereich und auch nicht der ÖTB Neumarkter Turnverein, der aufgrund der anhaltenden Corona-Krise nicht nur auf viele geplante Events verzichten musste, sondern auch mit vielen Hürden für die Umsetzung eines normalen Sportbetriebes zu kämpfen hatte. Wehmütig wird daher auf das Jahr 2020 zurückgeblickt, denn damit waren viele große Pläne verbunden. So sollten u.a. die Jugendlichen auf das Bundesturnfest des ÖTB in Wels eingestimmt werden. Auch eine wichtige Hauptversammlung inkl. eines Wechsels des Obmanns nach 26 Jahren sowie zahlreiche Wettkämpfe, sportliche und gesellschaftliche Ereignisse hätten stattfinden sollen und ein ansprechendes Kursprogramm wäre vorgestellt worden. Mit März 2020 müssen jedoch all diese Aktivitäten coronabedingt auf Eis gelegt werden. Angesichts dieser Lage und der unermesslichen Fülle an komplexen Gesetzestexten, die den Alltag nun bestimmen, ist es für den ÖTB Neumarkter Turnverein von größtem Wert, sich auf engagierte Funktionäre und Trainer verlassen zu können.

Die Ferienwochen wurden genutzt, um in der Region auf sich aufmerksam zu machen und in den Sommerferien wur-

de eine vereinseigene Kinderferienaktion gestartet, die das Ziel verfolgte, Eltern an zehn Tagen bei der Betreuung zu unterstützen. Und das mit Erfolg, denn es nahmen 200 Kinder teil! Einen regelrechten Aufschwung erlebte die Tennis-Abteilung. Eine Vereinswanderung, ein paar kleine Auftritte des Spielmannszuges und das mehrtägige Jugendlager sorgten für viel Spaß, bis im Herbst wieder die regulären Turn- und Gymnastikstunden starten konnten. Am 25. September wurde die

Hauptversammlung nachgeholt und Gernot Lehner zum neuen Obmann erklärt. Seit November gestaltet sich die Lage aber neuerlich schwierig. Durch kleine Onlineveranstaltungen wird seither versucht, den Kontakt zu den Mitgliedern aufrecht zu erhalten, mit der großen Hoffnung, schon bald wieder in den Normalbetrieb übergehen zu können.

Glückliche Kinder bei der vereinseigenen Ferienaktion. | FOTO: ÖTB



Champions auf dem Eis

Die jungen Talente des Eiskunstlaufclubs Vöcklabruck sind trotz Corona auch 2021 weiterhin auf Erfolgskurs.

Vom 29. bis 31.01.2021 findet in St. Pölten der 11. Hippolyt Cub 2021 in den Gruppen U10 bis Meisterklasse statt und der Eiskunstlaufclub Vöcklabruck nutzt diesen Anlass, um erfolgreich ins neue Jahr zu starten. Die erst 8jährige Raphaela Aschl beeindruckt mit einer einwandfreien und sehr ausdrucksstarken Kür und sichert sich damit als jüngste Läuferin der Gruppe „3A Mädchen“ mit 29,07 Punkten den 1. Platz. Gratulation zu dieser großartigen Leistung, denn das Teilnehmerfeld mit weiteren 26 Eiskunstläuferinnen ist ein sehr starkes. In den anderen Klassen ebenfalls auf einem Podestplatz zu finden: Jonathan Aschl (2. Platz/Gr. 3A Knaben), Suzan Mayr (2. Platz/Gr. 1 Mädchen) Raphaela Cagitz (2. Platz/Gr. 2 Knaben), Annika Cagitz (3. Platz/Gr. 4B Mädchen) und ein weiteres Mal Raphaela Aschl mit ihrem Bruder Jonathan (2. Platz/Parlauf Gr. Basic Novice).

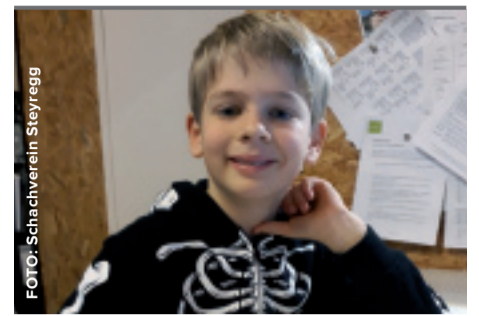
Vom 05. bis 07. März geht's dann unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen weiter mit der „Feldkirch Trophy 2021“ in Vorarlberg. Dabei zeigt sich erneut das Team des Eiskunstlaufclubs Vöcklabruck (EKV) überaus erfolgreich und leistungsstark. Im Parlauf kann sich das Geschwisterpaar Raphaela und Jonathan Aschl erstmals gegenüber der Konkurrenz aus Wien durchsetzen. Den beiden

gelingt nicht nur eine neue Punktebestleistung, sondern sie sichern sich Gold und somit den 1. Platz. Über einen weiteren Sieg darf sich Jonathan Aschl auch im Einzelbewerb freuen. In der Gruppe „Neulinge Knaben“ sichert sich Raphael Cagitz mit einer schwungvollen Darbietung den 1. Platz. Zufrieden dürfen aber alle Teambewerber des EKV über ihre tollen Leistungen sein, zu denen wir herzlich gratulieren!

Die Geschwister Raphaela und Jonathan Aschl im Einzel- und Parlauf. | FOTO: Tonegutti



Bronze für Raber



Vom 11. bis 13.12.2020 finden die Bundesmeisterschaften im Schnell- und Blitzschach der Jugend U8 bis U18 statt, coronabedingt dieses Mal allerdings als Online-Wettbewerb. Dabei wird jeder Bewerber in sieben Runden ausgetragen. Pro Spieler stehen jeweils zehn Minuten Fix-Bedenkzeit und drei Sekunden Gutschrift pro Zug (Schnellschach) bzw. drei Minuten Fix-Bedenkzeit und zwei Sekunden Gutschrift (Blitzschach) zur Verfügung. Bei den Burschen ziehen, neben den beiden vom Schachverein Steyregg, noch 29 weitere Starter aus allen Bundesländern „in die Schlacht“. Im Blitzschach kann sich Eduard Raber die Bronzene sichern, im Schnellschach geht sich ein toller 8. Platz aus. Aufgrund seines 9ten Geburtstages nun eine Altersklasse höher, beweist er aber auch hier, dass er zu den besten Spielern Österreichs zählt. Erstmals für den Bewerb nominiert hat sich Alain Mena-Cortes, der jeweils als Startlistenvorletzter in das Turnier einsteigt. Doch auch er lehrt so manchen gut Platzierten das Fürchten und landet mit den Plätzen 12 und 14 in der ersten Tabellenhälfte. Bei den U18-Bewerbern steigt Julius Stolz, der zwei Wochen zuvor noch seinen 17. Geburtstag feiert, in den Schachring. Während er vor zwei Jahren bei den U16 noch Gold im Schnellschach holt, reicht es dieses Mal aufgrund einiger unglücklicher Umstände leider für Rang 10 in dieser Disziplin. Auch im Blitzschach will es nicht so richtig funktionieren. Hier kostet Stolz ein Internet-Verbindungsproblem in einer Partie den Sieg, wodurch es am Ende leider nur für den achten Rang reicht. Wir gratulieren allen zu diesen großartigen Leistungen, die eine vielversprechende Zukunft aufzeigen.

Hoch hinauf!



Die 16jährige Stabhochspringerin Lisa Gruber vom LAC Amateur Steyr springt bei einem kleinen Testmeeting im Rahmen der Leichtathletik-Trainingszeiten in Wien wortwörtlich übers Ziel hinaus. So meistert die Borg-Linz-Schülerin die neue Rekordhöhe von 4,02 Meter im 2. Versuch und stellt damit nicht nur Österreichische Rekorde in der U18- und U20-Klasse auf, sondern kürzt sich mit dieser Leistung zudem zu den besten Nachwuchsathleten der Welt. „Ich kann es noch gar nicht glauben, dass ich die vier Meter geschafft habe“, so Gruber, die von Wolfgang Adler trainiert wird.

Wels turnt wie nie zuvor

In einer noch nie dagewesenen Situation baut der Welser Turnverein auf Verantwortung sich selbst und den Mitgliedern gegenüber. Dies wird mit Unterstützung und Verständnis gedankt!

Wie für viele Vereine galt das Jahr 2020 auch für den Welser Turnverein 1862 als ein sehr schwieriges, konnte doch ein für ihn ganz besonderes Ereignis, der 29. Internationale Welser Holter Halbmarathon, wegen Corona nicht stattfinden. Ein Großereignis, zu dem in diesem Ausnahmejahr über 1.000 nationale und internationale Läufer angemeldet und die intensiven Vorbereitungsarbeiten schon so gut wie beendet waren. Trotzdem kann der Verein auch in diesem Ausnahmejahr auf ein paar Erfolge zurückblicken. Zum einen auf die der Schwimmabteilung des Welser Turnvereins, die insgesamt 10 Wettkämpfe bestreiten konnte. Weiters heimsen die Teams bei der OÖ Hallen-Landesmeisterschaft in Vöcklabruck 75 Medaillen ein. Bei den Österreichischen Mannschaftswettkämpfen der Schülerklasse in Maria Enzersdorf werden die Mädchen Zehnte und die Burschen Siebente. Im Zuge der 75. Österr. Staats-, Junioren- und Nachwuchsmeisterschaft in der Grazer Auster kommen durch die großartigen Leistungen von Lukas Edl (1x Gold, 3x Silber, 1x Bronze), seiner Zwillingschwester Lena (1x Bronze) und Anna Glen (1x Silber) nochmals sieben Medaillen in der Nachwuchsklasse dazu. Bei der 32. Österreichischen Masters-

Meisterschaft wird die Erfolgsbilanz ein weiteres mal um 10 erste, 6 zweite und 4 dritte Plätze aufpoliert.

Mit zwei Einladungswettkämpfen des Österreichischen Schwimmverbands, an denen acht Welser Turnverein-SchwimmerInnen teilnehmen, geht das verrückte Jahr 2020 schließlich zu Ende.

Ein ganz besonderes Highlight stellen die Europameisterschaften in Mersin (Türkei) dar, an denen die österreichi-

sche Kunstturner-Elite mit Heeressportler-Sondergenehmigung und unter immensen Sicherheitsauflagen teilnehmen dürfen. Teil des Teams ist auch Ricardo Rudy, dessen Turnwiege im Welser Turnverein steht und der mit seiner Mannschaft einen tollen sechsten Platz belegt. Das mit Abstand beste Teamergebnis in Österreichs Turngeschichte.

Die österreichische Kunstturner-Elite bei den Europameisterschaften in Mersin. | FOTO: Peneder



ASVÖ SC Höhnhart erneut top in Form

Dass es die Athletinnen und Athleten des ASVÖ SC Höhnhart so richtig „draufhaben“, beweisen sie Jahr für Jahr aufs Neue. So auch in diesen fordernden Zeiten.

So haben sich für die nordischen Junioren-Weltmeisterschaften im finnischen Lathi gleich drei Damen des ASVÖ SC Höhnhart qualifiziert. Sarah Schuller, Vanessa Moharitsch und Julia Mühlbacher, so heißen jene Adlerinnen, die bei den Skisprungbewerben vom 08. bis 14. Februar auf Medaillenjagd gehen.

Für Sarah Schuller ist es die erste Nominierung für eine Junioren-WM. Qualifiziert hat sie sich wegen ihrer starken Leistungen beim FIS Cup Szczyrk (POL) und dem Alpencup in Oberhof (GER). Etwas anders verhält es sich bei der Stams-Schülerin Julia Mühlbacher, die im letzten Jahr mit ihrem Team die Goldmedaille holte. Sie ist bereits zum 2. Mal mit von der Partie und hat diesen Winter außerdem schon zwei Weltcupstarts hinter sich. Auch beim Weltcup heuer in Hinzenbach war sie dabei. Dies gilt auch für Vanessa Moharitsch, die schon zum 4. Mal an der WM teilnimmt, im letzten Jahr zählte sie auch zum Team-Gold. Für sie ist es der dritte Einsatz im diesjährigen Weltcupwinter. „Dass drei Starterinnen bei einer Junioren-WM von einem Verein kommen, ist schon außergewöhnlich und macht uns sehr stolz. Es ist das Resultat einer jahrelangen Nachwuchsarbeit im Verein“, freut sich Daniel Karrer, Skisprung-Sektionsleiter

beim SC Höhnhart. Stolz macht ebenso das Engagement der erfolgreichen Höhnharter Faustballer, die sich letztes Jahr am Christkindlauf der „Bezirksrundschau/ Mein Oberösterreich“, an dem 28 Läufer teilnahmen, beteiligten.

Dabei kamen bei sehr winterlichen Bedingungen auf der fünf Kilometer langen Runde in Summe 500 Euro für den kleinen Samuel aus Ostermiething zusammen. „Es ist toll, dass so viele Leute mitgemacht haben und dass wir

viel Geld für den guten Zweck sammeln konnten. Jeder, der mitgelaufen ist oder gespendet hat, ist ein Sieger“, freut sich Faustball-Sektionsleiter Lukas Diermair.

Zum Schnellsten kürte sich übrigens Thomas Reiter (21:39) vor Peter Priewasser (22:25) und Niklas Eichinger (22:54).

Sarah Schuller ist eine der Adlerinnen, die für starke Leistungen sorgt. | FOTO: ASVÖ SC Höhnhart



2facher Segelflugrekord



Den 17. Mai 2020 wird Rudi Schlesinger nicht so schnell vergessen. Denn an diesem Tag gelingt dem langjährigen Mitglied und Obmann des Fliegerclubs Linz gleich ein zweifacher Weltrekord. Mit Start 09:20 Uhr in Linz führt ihn seine Flugroute über den Bayrischen und Oberpfälzischen Wald bis nach Lauscha im Thüringer Wald, wo der zuvor deklarierte Wendepunkt liegt. Im Anschluss geht es die gesamte Strecke wieder zurück nach Linz. Dort kommt Schlesinger gegen 16:45 Uhr an. Hinter ihm liegen erstaunliche 650 geflogene Kilometer. Endlich, nach langen Vorbereitungen und einigen erfolglosen Versuchen, hat dieses Abenteuer nun geklappt. Honoriert wird es mit einem zweifachen Segelflug-Weltrekord in der neuen FAI 13,5m Klasse. Derlei Vorhaben sind aber nicht ungefährlich. Es bedarf dabei neben sehr guten Segelfluggewissen, perfekte Ortskenntnisse und umfangreiches Wissen in puncto Luftraumstrukturen. Weiters muss viele Stunden die Konzentration aufrecht erhalten bleiben, um stets die besten Aufwinde zu finden. Die gute Nachricht traf – es könnte nicht passender sein – nach vielen Monaten des Wartens dann endlich kurz vor Weihnachten 2020 ein. Der Weltluftsportverband hat die Weltrekorde offiziell anerkannt! In der Tat ein schönes Weihnachtsgeschenk für den flugfreudigen Piloten Schlesinger. Der Fliegerclub Linz, wo Jahr für Jahr zahlreiche Flugschüler das Segelfliegen – eine der naturverbundensten Arten der Fliegerei – lernen, besteht bereits seit 1948. Der Verein freut sich immer über neue Flugschüler oder Gäste, die auf diese Weise einmal Linz oder Oberösterreich von oben genießen wollen. Infos unter www.fliegerclub.at

Erfolgreiches Debüt



Ihr Debüt im Juniorenweltcup der Naturbahnrodler im steirischen Winterleiten hat Youngstar Michelle Schnepfleitner vom ASVÖ Rosenau/Edlbach am 02./03.01.2021 mit Bravour gemeistert. Dort sichert sie sich mit dem 7. Rang ein tolles Top 10-Ergebnis. Beim Juniorenweltcupfinale am 31.01. im italienischen Jaufental brilliert sie mit einem 6. Platz, landet – bei 30 Starterinnen – auf Platz 10 in der Cup-Gesamtwertung und kürzt sich so zugleich zur zweitbesten Österreicherin. Bei der Junioren-EM am 01.02. überzeugt das Talent ebenfalls mit einem wohlverdienten 7. Platz.

ASVÖ-Wanderlust

Die wohl schönste Freizeitaktivität für Jung und Alt.



FOTO: Löwenherz

www.bosruckhuetten.at

Die Bosruckhütte



Sie liegt auf 1.036 m Seehöhe auf der oberösterreichischen Seite der Ennstaler Alpen, nicht weit von Spital am Pyhrn und ist für Jung und Alt gut erreichbar. Der schönste Hüttenzustieg mit einer Gehzeit von ca. 1 Std 15min. führt durch die zweit längste Klamm Österreichs, die Dr.-Vogelsang-Klamm. 500 Stufen, Brücken und Stege aus Holz führen an den Felswänden entlang über Wasserfälle und tiefe grünblaue Becken. Die Hütte bietet Platz für 30 Gäste. Kulinarisch bietet sie selbstgekochte Hausmannskost mit Zutaten aus der Region.

Zustiege

- Gasthaus Grünau, durch die Dr.-Vogelsang-Klamm (Klammplatz), Gehzeit 1 Std. 15 min
- Spital, Gehzeit 1 Std. 45 min
- Direktzufahrt mit dem Auto bis kurz vor die Hütte, Gehzeit 5 min

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Spital/Pyhrn
Pächter: Gabor Pal
E-Mail: info@bosruckhuetten.at



Die Rudolf-Schober-Hütte

Sie liegt auf der Südseite der Schladminger Tauern auf 1.667 m Seehöhe, umgeben vom größten Zirbenwald Österreichs und stillen Seen. Das Waldgebiet ist für einfache Spaziergänge, aber auch für anspruchsvolle Touren bestens geeignet. Echte Gipfelstürmer können den Bauleiteck (2.424m) oder den Süßleiteck (2.507m) bezwingen. Auf der Hütte gibt es durchgehend warme Küche, zum Übernachten stehen 3 Zimmer und ein Lager für insgesamt 24 Personen zur Verfügung. WC und Duschen mit Warmwasser sind vorhanden. Der Strom kommt aus dem hauseigenen Klein-Wasserkraftwerk.

Zustiege

- Durch das Etrachbachtal zum Etrachsee, weiter zum Parkplatz. Gehzeit 1 Std. 15 min Aufstieg bis zum Ziel
- Von der Krakauhintermühlen, Gehzeit 2 Std. 30 min
- Von Krakaudorf, Gehzeit 2 Std. 45 min
- Von St. Nikolai im Sölketal, Gehzeit 5 bis 6 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Stuhleck
Pächter: Markus Arzberger
E-Mail: rudolfschoberhitt@gmail.com



FOTO: Alpenverein Stuhleck

www.alpenverein/rudolfschoberhuetten.at



FOTO: Köstenbaumer

www.millstaetterhuetten.at

Die Millstätter Hütte



Sie liegt auf der Sonnenseite der Millstätter Alpe, oberhalb des Millstätter Sees auf 1.880 m Seehöhe, eingebettet in eine herrliche Almlandschaft. Die kinderfreundliche Hütte bietet für ihre kleinen Gäste einen Streichelzoo mit Esel, Ziegen, Schweinen und Kühen. Die Küche setzt auf Kärntner Kochtradition, mit Zutaten und Rezepten aus der Region. Übernachtet wird in einem hellen, geräumigem Lager. WC und Duschen sind mit Warmwasser ausgestattet. Neben Wandern ist diese Hütte auch für Mountainbiker, die auf der Transalp-Tour von Salzburg nach Hermagor unterwegs sind, ein idealer Zwischenstopp.

Zustiege

- Von der Schwaigerhütte, Gehzeit 50 min
- Von der Sommereggerhütte, Gehzeit 1 Std. 45 min
- Vom Millstätter Höhensteig von West nach Ost, Gehzeit 8 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Millstatt
Pächter: Edith Widmann
E-Mail: alm@millstaetterhuetten.at



Die Lizumer Hütte

Sie liegt mitten im Almgebiet der stillen Tuxer Alpen auf dem Inntaler Höhenweg und dem Traumpfad München-Venedig. Der klassische Zustieg, der „Lizumer Zirbenweg“ startet am Parkplatz Lager Walchen mit einer Gehzeit von ca. 2 Std. Die Hütte ist für Weitwanderer und Tourengerher besonders geeignet und verfügt über 80 Betten mit Fließwasser. Auf der Speisekarte findet man köstliche Tiroler Spezialitäten, aber auch Veganer kommen hier kulinarisch nicht zu kurz. Für die kleinen Gäste gibt es eine künstliche Kletterwand und einen Hüttenteich.

Zustiege

- Lizumer Zirmweg ab Parkplatz Lager Walchen, Gehzeit ca. 2 Std.

HÜTTEN-STECKBRIEF

Eigentümer: OeAV Sektion Hall/Tirol
Pächter: Lukas Aichhorn/
Tobias Spechter
E-Mail: info@lizumerhuetten.at



FOTO: Kasebacher

www.alpenverein.at/lizumerhuetten.at



Frühe Blüte, feiner Duft und der erste Tee

Ein frischer Tee aus den ersten Blüten der erwachenden Natur ist ein wahrer Energiekick für unsere Gesundheit. Und ihr Duft Balsam für die Seele!

Die ersten Blüten, die nach dem Winter erscheinen, verkünden den Start in ein neues Jahr. Denn gerade in diesen ersten, zarten Frühjahrsblühern steckt richtig viel Kraft und Energie für unser Wohlbefinden. Sie gelten nicht umsonst als wichtige Immunisierer nach den langen, kalten Wintermonaten. Im Februar schlummern sie in naturbelassenen Gärten, gerne auf Wiesenflächen oder entlang von Sträuchern. Und mit den ersten wärmeren Tagen im März beginnt ein Großteil unserer heimischen Heilpflanzen zu blühen. Aus vielen dieser blühenden Naturpflanzen kann wohlschmeckender, gesunder Tee gebrüht werden.

Je nach Art, kann die Blüte, das Kraut oder sogar die Wurzel genutzt werden und schon ist man bei Halsschmerzen und Husten bestens gewappnet. Ganz nach dem Motto: Abwarten und Tee trinken, in Zeiten der globalen Pandemie ein altbewährter, sehr wertvoller Rat.

DUFTVEILCHEN ODER WOHLRIECHENDES VEILCHEN (VIOLA ODORATA)

Bereits in der Antike wurde diese Pflanze sehr verehrt und man nutzte sie damals gegen die Nachwirkungen exzessiver Gelage. Sammelzeit der Blüten: März bis Mai

Verwendung

- Veilchenöl wird aus den Blüten gewonnen, dieses ätherische Öl ist stark duftend und beruhigen das Nervensystem.
- Die Blütenblätter eignen sich hervorragend als essbare Deko.
- Die Blüten können aber auch in eine entspannende Gesichtsmaske gemischt werden.
- Blüten mit Honig vermischt ergeben einen heilenden Veilchensirup.



HOHE SCHLÜSSELBLUME ODER WALDSCHLÜSSELBLUME (PRIMULA ELATIOR)

Die Blüte dieser heimischen Pflanze wirkt schleimlösend, reizlindernd und nervenberuhigend. Sie hat ein angenehmes Honigaroma und komplexe Inhaltsstoffe wie Seifenstoffe, Flavonoide, Gerbstoffe und ätherische Öle.

Verwendung

Bei Atemwegserkrankungen wirken die Blüten schleimlösend, reizlindernd und nervenberuhigend.



GEFLECKTES LUNGENKRAUT, HÄNSEL UND GRETEL (PULMONARIA OFFICINALIS)

Die in dieser Pflanze enthaltenen Schleim- und Gerbstoffe helfen uns, die Atemwege zu kräftigen und wirken hustenlösend und reizlindernd.

Anwendung

- Als Tee: 2 Teelöffel frisches oder getrocknetes Lungenkraut mit Blüten mit einer Tasse Wasser aufbrühen und bei Bedarf mit Honig süßen. Es können auch nur die Blüten verwendet werden.
- Die zarten Blätter fein gehackt passen perfekt in jeden Frühjahrssalat und entfalten darin einen milden Geschmack.



GÄNSEBLÜMCHEN (BELLIS PERENNIS)

Diese wunderbare Wildblume ist nicht nur Heilpflanze, sondern auch Sinnbild für starken Willen und Durchhaltevermögen. Sie hat ein wahres Arsenal an Inhaltsstoffen wie Gerb-, Bitter- und Schleimstoffe und an Vitamin C.

Sie wirkt entzündungshemmend, zusammenziehend, schmerz- und juckreizstillend und ist dabei stets mild und bekömmlich.

Anwendung

Als Tee bei Husten und Verdauungsbeschwerden: 2 EL Blüten mit Wasser aufbrühen und 10 Minuten ziehen lassen. 2x am Tag 1 Tasse trinken.



HUFLATTICH (TUSSILAGO FARVARA)

Tussilago kommt aus dem Lateinischen und heißt übersetzt „Ich vertreibe den Husten“. Schon ab März leuchtet sein

fröhliches Gelb am Wegesrand. Schon immer eine viel genutzte Heilpflanze mit reizlindernder und entzündungshemmender Wirkung. Beruhigend bei Erkältungen mit Reizhusten und Heiserkeit, aber auch bei Entzündungen im Mund und Rachen. Körpereigene Abwehrkräfte werden angekurbelt.

Anwendung

Als Tee: 2 Teelöffel Huflattichkraut mit 1 Tasse Wasser überbrühen und 10 Minuten ziehen lassen. 1 bis 2 Tassen täglich warm trinken.

FARBENFROHER FRÜHLINGS(HUSTEN)TEE

Rezeptur

Veilchenblüten, Schlüsselblumen, Hänsel und Gretel, Gänseblümchen, Gundermann (Gundelrebe oder Erdefeu), Spitzwegerichblätter mischen. 2 Teelöffel der Mischung mit Wasser überbrühen und 10 Minuten ziehen lassen. Nach Belieben mit Honig süßen. Schmeckt gut, wirkt gut. **Tipp:** Im Mai würden frische Maiwipferl perfekt dazu passen.

FICHTEN- TANNENWIPFERL-SIRUP

aus Omas Hausapotheke:

Ein echter Klassiker, mit einer erstaunlichen Wirksamkeit bei Husten und Erkältungen. Ernte: Ende April / Anfang Mai

Rezeptur

300 g Fichtenwipferl, 600 g Bio-Rohrzucker
Optional: oberste Schicht Honig

In ein Einwegglas abwechselnd fingerdicke Schichten Rohrzucker und Maiwipferl legen. Die Schichten immer gut anpressen. Die Maiwipferl können auch fein gehackt werden. Die letzte Schicht kann mit Honig oder mit Zucker abgeschlossen werden. Das Glas nicht ganz befüllen, es muss noch ein bisschen Platz nach oben frei bleiben. Das Glas mit einem Tuch abdecken und für 3 - 4 Wochen an einen hellen, warmen Ort (z.B. Fensterbank) stellen. Ab und zu etwas schütteln. Nach Ablauf der 4 Wochen sind die Wipferl braun geworden, nun haben sie den wertvollen Sirup abgegeben und der Zucker hat sich verflüssigt. Den Saft (etwa 1/8 des Gesamthaltens) abseihen, in dunkle Gläser füllen und luftdicht verschließen. Kühl und dunkel lagern. Im nächsten Winter schluckweise genießen. **WICHTIG:** Alle Gläser vorab im Rohr bei 200 Grad entkeimen.

Bestellungen

www.nordischer-shop.at
oder
office@nordischer-garten.at

YouTube:
Markus Burkhard

Extreme E – Rennserie mit neuem Konzept

Motorsport mit SUVs soll auf Umweltzerstörungen aufmerksam machen.

Extreme E ist eine neue Rennserie für voll-elektrische SUVs. Diese Rennen werden in den extremsten Regionen der Erde auf Offroad-Strecken ausgetragen und im April 2021 in ihre erste Saison starten. Das Ziel von Extreme E ist es, mithilfe packender Rennen vor beeindruckenden Kulissen die bereits heute sichtbaren Folgen des Klimawandels an konkreten Beispielen zu veranschaulichen. Die Grundsäulen der Extreme E: Elektrifizierung, Umwelt und Gleichstellung.

Gegründet wurde die Serie vom spanischen Unternehmer Alejandro Agag und dem brasilianischen Ex-Rennfahrer und jetzigen McLaren F1 Motorsport Direktor Gil de Ferran. Die Rennen sollen nur an Orten stattfinden, wo die Umwelt stark zerstört ist – beispielsweise auf Flächen, wo Regenwald abgeholzt wurde. Laut Agag interessieren sich viel mehr Menschen für Motorsport als für Umweltdokumentationen. Deshalb möchte er ihnen Umweltschutz über den Motorsport näher bringen. Um für eine möglichst große Aufmerksamkeit zu sorgen, holten sich die Gründer prominente Unterstützer in den wissenschaftlichen Beirat, wie unter anderem die Universitäten von Cambridge und Oxford. Das Einheitsauto der neuen Rennserie wurde bereits 2019 beim Goodwood Festival of Speed vorgestellt. Der Offroader heißt „Odyssey

21“. Gebaut wird der 2,3 Meter breite SUV von Spark Racing Technology, die auch die Rennkarosserien für die Formel E anfertigt. Der elektrische Antriebsstrang leistet 400 Kilowatt (558 PS) und beschleunigt den 1.650 Kilogramm schweren Renner in 4,5 Sekunden von null auf 100 km/h und kann Steigungen bis 130% überwinden. An der Entwicklung der für raue Offroad-Einsätze konzipierten Batterie war auch Williams F1 Engineering beteiligt, die Reifen kommen von Continental.

Jeweils eine Frau und ein Mann bilden ein sich am Steuer abwechselndes Fahrerduo, die im K.O. System gegeneinander ohne Zeitnahme antreten. Unter den zehn Teameignern finden sich illustre Namen wie die F1 Weltmeister Lewis Hamilton und Nico Rosberg, Abt Motorsport und die US Boys Andretti und Ganassi Racing. Die erlesene Fahrerriege wird angeführt von den 20 Rallyeweltmeistertiteln der beiden Sebastians Ogier/Loeb und Carlos Sainz, gefolgt von den Rundstreckenassen Claudia Hürtgen, Molly Taylor, Jamie Chaddwick. Selbst Stardesigner Adrian Newey ist als Lead Visionary beim englischen Team Veloce engagiert.

In der Debütsaison werden fünf Rennveranstaltungen á 2 Tage auf vier Kontinenten stattfinden. Rennorte von Extreme E sind

die Atlantik-Küste im Senegal (Plastikmüll und steigende Meeresspiegel), Saudi-Arabien (Wüstenbildung), die Region Patagonien in Argentinien (schwindende Gletscher), die grönländische Arktis (schmelzende Eiskappen) sowie der Amazonas-Regenwald (Abholzung). Die Extreme E beginnt am 3./4. April mit dem Rennwochenende in der Wüste von Saudi-Arabien.

Das schwimmende Fahrerlager von Extreme-E, das ehemalige Postschiff RMS St. Helena, wird anschließend die Segel gen Senegal setzen: Der „Ocean X Prix“ an der Westküste Nordafrikas ist die zweite Stati-

on und wird demnach im Mai stattfinden. Danach geht es weiter Richtung Nordpol. Dort soll im August der „Arctic X Prix“ stattfinden. Anschließend reist die Extreme E nach Südamerika wo der „Amazon X Prix“ im Oktober im Amazonas-Regenwald in der Region Santarem auf dem Plan steht. Finale ist im Dezember mit dem „Glacier X Prix“ in Patagonien, Argentinien.

extreme-e.com

Die Extreme-E will mit Motorsport auf die Umwelt aufmerksam machen. | FOTO: Extreme-E



Abenteuer Arctic Rallye 2021

Die Rallye-Weltmeisterschaft driftet am nördlichen Polarkreis.

Finnland bekommt in diesem Jahr gleich zwei Weltmeisterschaftsläufe. Neben dem 1.000 Seen Klassiker im Sommer macht die WRC Top Liga Ende Februar auch Station im hohen eisigen Norden des Landes. Dort wird die Arctic-Rallye als Ersatz für die abgesagte Rallye Schweden vom 26. bis 28. Februar rund um den Austragungsort Rovaniemi stattfinden.

Das seit 1966 auf Eis und Schnee ausgetragene ganz spezielle Rallye Event stellt für Mensch und Material schon im-

mer eine besondere Herausforderung dar. Kein Wunder also, dass sich bisher nicht nur Rundstreckenpiloten bis hin zu Formel 1 Cracks von dieser Faszination angezogen fühlen. Auch Chefredakteure bezirren Herausgeber und Autohersteller um Budgets und passendes Einsatzgerät im Gegenzug für veritable Geschichten.

Traditionell herrschen beste arktische Bedingungen bei minus 20 Grad, gerne fallen sie aber auch tiefer. Logisch, dass daher jedes Team einen entspre-

chenden Überlebenskit mitführen muss. Der kompakte Event führt über zehn Wertungsprüfungen mit 260 Kilometer. Shakedown am Freitagmorgen, Start der Sonderprüfungen am Abend, Finale am Sonntagnachmittag mit der Power Stage. Ob Zuschauer zugelassen werden, wird kurzfristig entschieden. Umfangreiche TV live Coverage selbstverständlich.

An sich ist die Region optimal für eine Winter-Rallye und könnte mittelfristig die von Schneemangel und Finanzen geplag-

te Schweden Rallye ablösen. In kürzester Zeit ist es den motorsportbegeisterten Finnen gelungen, das notwendige Budget für eine zweite WRC-Veranstaltung aufzutreiben. Allerdings stellt man klar, dass der Focus weiterhin auf dem Sommer liegt, denn dort lockt man jährlich hunderttausende Fans an. Diese Zahl würde die Infrastruktur in der Heimat des Weihnachtsmannes um ein Vielfaches überfordern.

arcticrally.fi



Finnland, Lappland, Rovaniemi und Schnee ohne Ende. | FOTO: Arctic Rally@TaneliNiinimäki



Klirrende Kälte bei minus 20 Grad, das ist Rallyefahren am Polarkreis. | FOTO: Arctic Rally@TaneliNiinimäki

100% SUV 100% elektrisch

ID.4



ID.4 Pro Performance 150 kW

- ✓ Bis zu 522 km Reichweite
- ✓ Bis zu 125 kW Ladeleistung DC
- ✓ Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 8,5 Sekunden

Jetzt Probe fahren

Stromverbrauch (kombiniert): 17,2 – 18,5 kWh/100 km. CO₂-Emission: 0 g/km. Symbolfoto. Stand 02/2021.



Ihr VW Verkauf & Service Betrieb
 4694 Ohlsdorf/Pinsdorf, Vöcklabruck Str. 47, Tel. +43 7612 77477
 4840 Vöcklabruck, Linzer Str. 38, Tel. +43 7672 75111

Ihre autorisierten VW Verkaufsagenten
 4820 Bad Ischl, Salzburger Str. 68, Tel. +43 6132 228880
 4655 Vorchdorf, Lambacher Str. 44, Tel. +43 7614 79330
 E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com



triple A

Raiffeisen Hörsching-Thening

IMPULSGEBER

Unser Herz schlägt für Oberösterreich und unsere Region.

www.raiffeisen-ooe.at/hoersching-thening

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Allgemeiner Sportverband Oberösterreich (ASVOÖ), Leharstraße 28, 4020 Linz, ZVR Zahl: 657392363, Telefon: +43 732 601460-0; E-Mail: office@asvo-sport.at

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Peter REICHL, Präsident ASVOÖ; Gerald STUTZ, Chefredakteur.

REDAKTION: Wilhelm BLECHA CvD; Franz ALTMANN; Fred SPERRER; Jutta KLEIN; Pascal WEISANG; Dominique WEISANG; Kurt GANGLBAUER; Gerald STUTZ; Eva-Maria JACHS.

BLATTLINIE: Überparteilich, unabhängig, gemeinnützig; Berichte und Informationen aus der Welt des Sportes; Aktuelle Berichte und Informationen der Mitgliedsvereine;

VERLAG + ANZEIGEN: SPORT Service und Consulting GmbH, Auf der Kohlweide 15, 4111 Walding; UID-Nummer: ATU 62980634, E-Mail: office@sport-consulting.at

ERSCHEINUNGSWEISE: Mindestens 4x jährlich; Auflage 14.900 Stück;

Bei den Artikeln unter der Rubrik Expertentipps handelt es sich um eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte zum jeweiligen Thema und ersetzt NICHT die Auseinandersetzung der Verantwortlichkeit mit der Rechtsgrundlage. Die Rechtsauskünfte dienen ausschließlich der Information und wurden nach besten Wissen und Gewissen erstellt. Der Allgemeine Sportverband Oberösterreich übernimmt für deren Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Texten verallgemeinernd das generische Maskulin verwendet.

Dussmann Service: Ihr Multidienstleister

Dussmann Service bietet Dienstleistungen rund ums Gebäude wie Reinigung, Verpflegung, Gebäudetechnik und Sicherheitsdienst aus einer Hand. Wir stimmen unsere Leistungen perfekt aufeinander ab und nutzen so Synergieeffekte. Erfahrenes Fachpersonal, technische Innovationen und geprüfte Qualitätsstandards machen uns zum Vorreiter des ganzheitlichen Facility Managements.



P. Dussmann GmbH
 T +43 5 7820-13000
 linz@dussmann.at
www.dussmann.at



Monte Carlo Rallye 2021

Neubauer/Ettl und Keferböck/Minor trotzen schwierigsten Bedingungen.

Die 89. Auflage der Königin aller Rallyes inmitten einer kontinental tobenden Pandemie wird vielen in Erinnerung bleiben. Schmerzlich das Fehlen des Publikums, bitter die Streichung der „Nacht der langen Messer am Col de Turini“ und natürlich die erhebliche Reduzierung der Distanz.

Der Salzburger Ex-Rallye-Staatsmeister Hermann Neubauer und Co Bernhard Ettl auf ihrem Ford Fiesta Rallye2 meistern dabei ihre Aufgabe bravourös und erzie-

len in der Kategorie Privatfahrer WRC3 Platz vier und mit dem 19. Gesamtrang eine Top Twenty Platzierung. Das Gawooni Racing Team mit Johannes Keferböck aus Pregarten, wie gewohnt mit weltmeisterlicher Co-Pilotin Ilka Minor im Skoda Fabia Rallye2 evo unterwegs, schaffen - stark gebeutelt - schlussendlich noch Platz sieben in der WRC3.

Beiden ist die Erleichterung nach der Zieldurchfahrt deutlich anzumerken. Für Neubauer ist der Trip in den französischen

Seealpen die schwierigste Rallye seines Lebens. „Ich habe noch nie so oft andere Teilnehmer eingeholt oder überholt. Wir haben einen kaputten Kühler, eine kaputte Windschutzscheibe, eine verbotene Spurstange, einen Reifenschaden. Wir sind mit Slicks am blanken Eis unterwegs gewesen, genauso wie mit Spikes auf trockenem Asphalt. Es ist einfach der absolute Wahnsinn, sowas habe ich während meiner Karriere noch nicht erlebt. Ich bin einfach nur dankbar, dass wir dabei sein durften – und dass wir im Ziel sind!“

Nachdem Co-Pilotin Minor wegen einer symptomlosen Covid-19 Infektion fast nicht hätte anreisen können, kann Keferböck seinen brandneuen Boliden erst am Start vor der Rallye gerade einmal 40 Km testen, da jegliche anderen Testvarianten schlicht unmöglich sind. Nachdem die ersten beiden Tage mehr oder weniger zur Eingewöhnung gebraucht werden, gilt es am dritten Tag nur mehr heil ins Ziel zu kommen.

acm.mc



Eis und Schnee fordern Johanns Keferböck/Ilka Minor aufs Äußerste. | FOTO: Rallypics@DanielFessler



Traumhafte Ausblicke für Neubauer/Ettl in den französischen Seealpen. | FOTO: Rallypics@DanielFessler

HRINKOW

INDIVIDUELL BESSER



📍 STEYR: Haratzmüllerstraße 74, 4400 Steyr

📍 LINZ: Rudolfstraße 37, 4040 Linz

WWW.HRINKOW-BIKES.AT

MADE IN AUSTRIA



**MEHR INFORMATION.
MEHR MÖGLICH.**



**www.land-oberoesterreich.gv.at
hat für jede und jeden etwas:**

Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z

Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick

Downloadcenter für Formulare

Broschüren online bestellen

E-Government-Dienste nutzen

www.facebook.com/ooe.gv.at



www.land-oberoesterreich.gv.at





Jetzt Kurse entdecken...

...und gleich dafür anmelden! Von unseren Richtig-Fit-Programmen für Kinder, Erwachsene und Senioren über das Fortbildungsprogramm „JACKPOT“ bis hin zur Basisqualifikation für Jugendcoaches – erfahren Sie mehr über unsere aktuellen Sport-Ausbildungen!

Richtig Fit mit integrativen Kindergruppen

Heterogene Kindergruppen und „UnruhehelferInnen“ erfolgreich zu leiten, ist nicht immer leicht. Dieser Workshop greift solche und ähnliche Herausforderungen auf und versucht ein pädagogisches Rüstzeug für das Gelingen von Bewegungsstunden mit Kindern mitzugeben. Es werden die Themen wie Motivation, Selbstvertrauen gewinnen, aber auch das Verhalten von ÜbungsleiterInnen in fordernden Situationen besprochen. Die Fragen „Wie gehe ich auf Kinder ein?“, „Gibt es Patentrezepte?“, „Was mach' ich, wenn ...“ werden diskutiert und methodische Tipps für die effizientere Gestaltung von Bewegungseinheiten mitgegeben.



Zielgruppe:

InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, PhysiotherapeutInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

Richtig Fit Leichter Lernen durch Bewegung

Wie lernen Kinder? Was versteht man unter Psychomotorik und psychomotorischen Basiskompetenzen? Welchen Beitrag können psychomotorische Aktivitäten zum Lernen von Kindern leisten und wie kann ich das Prinzip der Psychomotorik in meine Arbeit integrieren?



In Theorie und Praxis setzen wir uns mit den Zusammenhängen von Lernen und Bewegung auseinander und erarbeiten konkrete Bewegungsangebote. Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe:

InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, PhysiotherapeutInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

INFOS & ANMELDUNG



WANN: 17.04.2021 / SA: 09:00 - 17:00 Uhr
WO: Rechberg in Oberösterreich
ANMELDESCHLUSS: bis 10.04.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvoe.at/ausbildung

INFOS & ANMELDUNG



WANN: 17.04.2021 / SA: 09:00 - 17:00 Uhr
WO: Steyregg in Oberösterreich
ANMELDESCHLUSS: bis 10.04.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvoe.at/ausbildung

Richtig Fit mit sozialem Lernen durch Sport

Im ersten Teil des Workshops werden die verschiedenen sozialen Kompetenzen und deren Wichtigkeit im Zusammenleben der Menschen vermittelt - insbesondere in Gruppen und Vereinen.



Anhand vieler praktischer Spiele werden im zweiten Teil Lösungsansätze und der Umgang mit Konflikten gezeigt.

Ganz nach dem Motto: „Nur wenn du etwas selber emotional erlebt hast, bist du in der Lage es weiterzugeben.“

Die AbsolventInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung.

Ihr Ansprechpartner für diesen Kurs ist Norbert Hofer, ASVÖ OÖ
 Mobil: 0664 / 284 84 04
norbert.hofer@asvo-sport.at

ÜbungsleiterInnen Basismodul

Machen Sie den ersten Schritt zum Übungsleiter oder zur Übungsleiterin im Verein. Das Basismodul ist der Grundstein und die Voraussetzung für die neue, österreichweite ÜbungsleiterInnenausbildung im organisierten Sport. In 21 Einheiten wird ein theoretischer Background aus den Bereichen Sportbiologie, Trainingslehre und Vermittlung von Bewegung und Sport nähergebracht. In der allgemeinen Sportpraxis wird die Verbindung von Theorie zur Praxis hergestellt. Die Themenbereiche Organisation des Sports, gesellschaftspolitische Aspekte im Sport sowie rechtliche Grundlagen aus dem Bereich Haftung- und Aufsichtspflicht geben das organisatorische Know-how zur Durchführung Ihrer Vereinseinheiten.



Die Teilnehmer schließen mit einer schriftlichen Multiple Choice Prüfung ab und erhalten eine Abschlussbestätigung. Es gilt 100% Anwesenheitspflicht! Nach dem Basismodul kann ein Spezialmodul Ihres Fach- oder Dachverbandes besucht werden.

Zielgruppe:

InstruktorInnen, LehrwartInnen, Interessierte, KursleiterInnen im Verein, PädagogInnen, SportwissenschaftlerInnen, TrainerInnen, ÜbungsleiterInnen

INFOS & ANMELDUNG



WANN: 02.10.2021 / SA: 09:00 - 17:00 Uhr
WO: Rechberg in Oberösterreich
ANMELDESCHLUSS: bis 23.09.2021

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvoe.at/ausbildung

INFOS & ANMELDUNG



WANN: 24.09.2021 – 26.09.2021
 FR: 16:00 - 20:20 Uhr
 SA: 08:00 - 17:45 Uhr
 SO: 08:00 - 12:00 Uhr

WO: Rechberg in Oberösterreich
ANMELDESCHLUSS: jederzeit

Nähere Informationen und Anmeldung unter: www.asvoe.at/ausbildung



01



02



03



04

Erlesene Produkte mit Wohlfühlfaktor

"Kein Genuss ist vorübergehend,
denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend."
- Johann Wolfgang von Goethe

01 ERLAKOGEL – BERGSCHUH-FABRIKATION STEINKOGLER

„Zu Fuß kann man besser schauen“, wusste schon der Maler Paul Klee. Das oberösterreichische Traditionsunternehmen „Bergschuhfabrikation Steinkogler“ steht für qualitativ hochwertiges Schuhmacherhandwerk und hat für Wanderer den richtigen Schuh parat: den Erlakogel in der Farbkombination grau/grün. Der leichte Trekkingschuh, der über den Knöchel geht, ist komplett in Leder gehalten, besticht durch sein modernes Design und ist für Damen und Herren erhältlich. Der Schuh zeichnet sich besonders durch Leichtigkeit, Flexibilität und seine lange Schnürung aus, welche eine individuelle Anpassung an den Fuß bestens ermöglicht. Die original VIBRAM-Sohle in Kombination mit dem Wechselfußbett runden den Geh-Komfort ab und sorgen für einen idealen Halt auf jedem Untergrund.

www.steinkogler-bergschuh.at

02 VULCANO SCHINKENMANUFAKTUR: BÄRLAUCHFILET

Vulcano-Schinken gibt es in Reifungsgraden von 8, 15, 27 und 36 Monaten. Ausgewählte Stücke reifen sogar bis zu 60 Monaten. Jedes Stück ist ein Unikat: Die Dauer der Lufttrocknung bestimmt die Intensität des Geschmacks. Produkte wie Karree, Räucher-speck, Kaiserteil oder Schopf werden zusätzlich zart geräuchert. Bei Vulcano produzieren 42 Mitarbeiter etwa 11.000 Schinken und andere Wurstwaren jährlich. Sie bedienen damit den österreichischen Markt und den Export. Heuer neu gibt es das Bärlauchfilet völlig neu und für ASVÖ-Mitglieder um 20% verbilligt, einfach Code OOE2021 bei Bestellung eingeben. Es ist ein Schweinefilet, zart geräuchert, mit Bärlauch und Bärlauchöl verfeinert. 250 Gramm. Sehr feiner, würziger, leicht geräucherter Geschmack.

www.vulcano.at

03 EINZIGARTIGER SONNENGENUSS

Die einzigartigen Beschattungssysteme des Sonnenschirmprofis Pemwieser, der neben Sonnenschirmen auch Markisen im formen- und farbenreichen Sortiment hat, stellen nicht nur alles in den Schatten, sondern bestechen durch Individualität, Funktionalität und hohe Qualität. Die breitgefächerte Produktpalette lässt keine Wünsche offen. Wählen Sie zwischen Großschirme, Ampel-/Seitenarmschirme oder Garten-/Klein- und Holzschirme bis hin zu Kassetten- und Pergolamarkisen. NEU mit dabei: Der formschöne Terrassen-Pavillon mit modularem Dachsystem und komfortablen Erweiterungsmöglichkeiten. Vereine und Mitglieder aus der ASVÖ-Familie erhalten unter Bekanntgabe der Vereinsnummer beim Kauf eines Qualitätsproduktes bei der Firma Pemwieser 10 % Rabatt auf den Kaufpreis. Alle Produkte finden Sie auf

www.pemwieser.at

04 DER GESCHMACK VON FREIHEIT

FiLiUS, der unverwechselbar leichte, fruchtige Grüne Veltliner aus dem Weingut Hagn vereint duftige, wilde Äpfel mit Aromen von sommerlich-fruchtiger Limette. Und schmeckt so immer ein bisschen nach Wildnis, nach Abenteuer und nach Frei Sein. Frühlingsabende, die zum nächsten Morgen werden, spontane Ausfahrten auf zwei Rädern oder einfach mit dem Lieblingsmenschen zusammensitzen und den Himmel beobachten – für Momente wie diese, die unendlich scheinen und an die man immer mit einem Lächeln zurückdenkt, ist FiLiUS geschaffen. Ein Wein für Spontane, für Genussmenschen und für alle jene, für die die kleinen Dinge die große Freiheit bedeuten.

www.hagn-weingut.at